

# der budoka



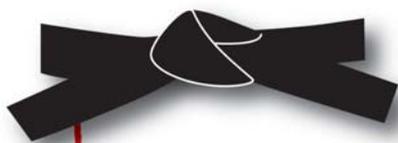
3 / 2014  
März

Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €

## Judo-Grand-Prix in Düsseldorf





**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

### **AIKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona  
Poststr. 48 a  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066 37304  
E-Mail:  
Volker.Marczona@t-online.de  
Internet: www.aikido-nrw.de

### **JIU-JITSU**

#### **Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail:  
geschaeftsstelle@jju-nw.de  
Internret: www.jju-nw.de

### **JU-JUTSU**

#### **Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: nwjiv@netcologne.de  
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

### **TAEKWONDO**

#### **Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Braun  
Hindenburgstr. 28  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 903738  
Fax: 02263 903739  
E-Mail: office@nwtu.de  
Internet: www.nwtu.de

### **GOSHIN-JITSU**

#### **Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Günter Tebbe  
Bredtner Str. 12  
53797 Lohmar  
Tel.: 02246 9493862  
Fax: 02246 9493866  
Mobil: 0178 2570650  
E-Mail: g-tebbe@t-online.de  
Internet: www.goshin-jitsu.de

#### **Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Peter Rasche  
Maxstr. 33  
45479 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208 4125926  
Internet: www.djjb.de

#### **Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Kress  
Nordring 15  
50765 Köln  
Tel.: 0221 7405666  
Fax: 0221 7409900  
E-Mail:  
Kress.andreas@t-online.de  
Internet: www.dfjj.de

### **KARATE**

#### **Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: Kontakt@karateNW.de  
Internet: www.KarateNW.de

#### **Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com  
Internet: www.nwtdv.de

#### **International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Antonio Deledda  
Alte Garten 3 a  
51371 Leverkusen  
Mobil: 0151 22647798  
E-Mail: Deledda@t-online.de  
Internet: www.ITF-NW.de

### **HAPKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Holger Becker  
Hamborner Platz 2  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel.: 0171 6812034  
E-Mail:  
vorstand@hapkido-nrw.de  
Internet: www.hapkido-nrw.de

### **JUDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: info@nwjv.de  
Internet: www.nwjv.de

### **KENDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.**

Thorsten Mesenholl  
Metzmachersrath 43  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202 2721717  
E-Mail:  
thorstenmesenholl@freenet.de  
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo  
Reinhard Kollotzek  
Benrather Str. 31 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 53899  
Tel.: 0211 9396333

### **WUSHU**

#### **Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Jürgen Schubert  
Weberstr. 84  
46049 Oberhausen  
Tel.: 0208 849498  
Fax: 0208 8483647  
E-Mail: info@wushu-nrw.de  
Internet: www.wushu-nrw.de

# Die neuen Herausforderungen nach Sotschi

Nun sind sie Geschichte. Die Olympischen Winterspiele in Sotschi haben gehalten was sie versprochen haben. Es waren die größten, teuersten und modernsten Winterspiele der Geschichte. Dabei endet der russische Gigantismus für das Internationale Olympische Komitee (IOC) in einer Zwickmühle. Die Bilder aus dem Kurort am Schwarzen Meer waren beeindruckend und imposant. Sie passten nahtlos in das kommerzielle Bild, welches sich das IOC unter seinem ehemaligen Präsidenten Jacques Rogge selbst gegeben hat. Doch die Diskussion über Menschenrechte, Umwelt, die Gleichstellung von Homosexuellen und die Außenpolitik Wladimir Putins legten vor, während und nach der Spiele einen Schatten auf das olympische Spektakel. Deshalb muss das IOC seine Vergabepolitik überdenken. Wenn der weltgrößte Sportverband weiterhin unabhängig bleiben möchte, muss sich dieser loseisen von skrupellosen Politikern und gewinnstüchtigen Konzernen. Denn eins haben die Spiele in Sotschi gezeigt. Egal wie viel Geld in die Stadien, die Infrastruktur und die Austragungsorte gepumpt wird, eine olympische Atmosphäre kann selbst Wladimir Putin nicht kaufen.

Mit der Vergabe der Winterspiele 2018 ins koreanische Pyeong-Chang übergab das IOC die Spiele in die Hände des Elektronikriesen Samsung. Auch dort wird Geld keine Rolle spielen. Auch dort wird die größte Herausforderung die olympische Atmosphäre sein. So bleibt zu hoffen, dass das IOC bei der Vergabe für die Spiele 2022 ein besseres Händchen beweist. Mit Oslo steht zumindest ein kompetenter und bescheidender Ausrichter zur Auswahl. Vielleicht schaffen es die Norweger, den Olympischen Winterspielen wieder das zurück zu geben, was die Sommerspiele in London ausgezeichnet hat und die Spiele in Rio und Tokio auszeichnen wird. Eine tolle internationale und olympische Atmosphäre. Vielleicht werden dann Bemühungen um Olympia-Bewerbungen selbst in der deutschen Bevölkerung wieder mehrheitsfähig. So bleibt zu hoffen, dass in Sotschi zum letzten Mal Budgetrekorde gebrochen wurden und der Gigantismus mit den Spielen am Schwarzen Meer zu Ende geht.

Moritz Belmann

# INHALT



**Judo: Grand-Prix in Düsseldorf** **4**



**Westdeutsche Meisterschaften** **14**



**Sotschi: Olympia auf russisch** **18**



**Jiu Jitsu: KID-Seminar** **34**



**Ju Jitsu: Sicheln und Fegen** **36**



**Karate: Kobudo meets Iaido** **37**

## Kraft und Technik

Krafttraining, Teil 52 **25**

Nage-waza-ura-no-Kata, Teil 13 **26**

## Verbände

Judo NWDK **4**  
**24**

Goshin Jitsu **31**

DJJB NW **32**

Ju Jitsu Verband **36**

Impressum **30**

KarateNW **37**

Ausschreibungen **42**

Taekwon-Do Verband **39**

**Titelseite:** Judo-Grand-Prix in Düsseldorf: Karl-Richard Frey vom TSV Bayer 04 Leverkusen erzielt gegen Flavio Orlik aus der Schweiz zu Kampfbeginn eine Yuko-Wertung. Am Ende belegte er in einem sehr starken internationalen Feld einen fünften Platz in der Klasse bis 100 kg.  
**Foto: Falk Scherf**



Judo-Grand-Prix in Düsseldorf

# Fünfte Plätze für NWJV-A





Fotos: Christian Schießl



# Athleten



Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen (in blau) stand nach einem Sieg gegen David Ramirez Ramos aus Spanien im Viertelfinale (Fotos: Christian Schiefl)



Sonja Wirth (links) vom Brander TV verlor den Kampf um die Bronzemedaille der Klasse bis 48 kg gegen Distria Krasniqi (Kosovo) nach Bestrafungen (Foto: Christian Schiefl)



## Judo-Grand-Prix in Düsseldorf

Zum ersten Mal in der fünfjährigen Geschichte des Judo Grand Prix Düsseldorf wurde an drei Tagen gekämpft. Den Auftakt machten am Freitag die leichten Gewichtsklassen (Frauen -48, -52, -57 kg; Männer -60, -66 kg). Mit Sonja Wirth im Leichtgewicht, Miryam Roper (bis 57 kg) und Anthony Zingg (bis 66 kg) gingen drei Athleten des NWJV vor einer insgesamt recht bescheidenen Kulisse in der Düsseldorfer Mitsubishi Electric HALLE an den Start. Ausgerechnet die Leichteste in diesem Terzett, Sonja Wirth, sorgte für das erste Highlight aus NRW-Sicht: Nach einem Shido-Auftakterfolg gegen Kristina Rummyantseva aus Russland und einer Viertelfinalniederlage gegen Urantsetseg Munkhbat aus der Mongolei zog sie durch einen Erfolg gegen Sumeyye Akkus aus der Türkei in das „kleine Finale“ ihrer Gewichtsklasse ein. Hier wartete Distria Krasniqi (Kosovo). Am Ende einer ausgeglichenen Begegnung hatte Krasniqi dank mehrerer Bestrafungen für Sonja am Ende knapp die Nase vorn. „Zuerst war ich enttäuscht, aber mittlerweile freue ich mich insgesamt doch über die Platzierung. Schließlich habe ich bei einem Grand-Prix noch nie so gut abgeschnitten“, gab die 22-jährige am Tag nach ihren Kämpfen zu Protokoll. Dieser Erfolg dürfte ihr Selbstvertrauen für die in der Jahresmitte beginnende Olympia-Qualifikation geben.

Mit Miryam Roper ging am selben Tag eine große Medaillenhoffnung des Deutschen Judo-Bundes (DJB) auf die Matte. Vor heimischem Publikum hatte sich die 31-Jährige besonders viel vorgenommen. Am Ende reichte es indes „nur“ zu einem fünften Platz. Nach insgesamt zwei Siegen – darunter gegen die amtierende Vize-Europameisterin Sabrina Filzmoser – ging der Bronzekampf knapp gegen die Brasilianerin Ketleyn Quadros verloren. Beim anschließenden Interview zeigte Miryam sich zwar enttäuscht über das verpasste Edelmetall, richtete jedoch den Blick bereits wieder auf die kommenden Aufgaben: „Natürlich ist es bitter hier vor heimischer Kulisse ohne Me-

daille zu bleiben. Wenn ich meinen Trainingsrückstand wegen meiner Fußverletzung aber wettgemacht habe, möchte ich an meine Leistungen aus dem letzten Jahr anknüpfen.“

Der einzige Mann aus NRW am Freitag, Anthony Zingg, konnte dagegen voll überzeugen und zwei Begegnungen zu seinen Gunsten entscheiden. Auch wenn er am Ende mit seinem siebten Platz ebenfalls keine Medaille gewann, bewies er, dass er mit der Weltelite mitrhalten kann.

Am Samstag griffen dann in der diesmal mit 2.800 Zuschauern nahezu ausverkauften Turnierhalle Nadja Bazynski und Claudia Ahrens (beide bis 63 kg) und Szaundra Diedrich (bis 70 kg) in das Wettkampfgeschehen ein. Trotz der frenetischen Anfeuerungsrufe durch das Publikum, vor allem aus dem traditionellen NWJV-Fanblock, kamen die Drei nicht über ihre Auftaktbegegnung hinaus. Claudia begann stark und offensiv, geriet jedoch bereits nach einer guten Mi-



„Mimi“-Fans auf der Tribüne (Foto: Christian Schiefl)



**Claudia Ahrens vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg) mit Tomoe-nage gegen Mungunchimeg Baldorj aus der Mongolei (Foto: Marcel Haupt)**



**Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen (in blau) musste sich am Ende gegen Mariana Barros aus Brasilien geschlagen geben (Foto: Marcel Haupt)**

**Szaundra Diedrich vom JC 66 Bottrop (in blau) verlor durch zwei Yuko-Wertungen gegen Kim Seongyeon aus Südkorea (Foto: Marcel Haupt)**



**Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen (in weiß) musste sich gegen die EM-Dritte Irina Zabrudina aus Russland geschlagen geben (Foto: Christian Schießl)**

nute in einen Haltegriff, aus dem sie sich nicht mehr befreien konnte. Den Medaillenträumen von Nadja Bazynski gebot Mariana Barros aus Brasilien, die Gewinnerin der Grand-Prix-Turniere in Tashkent und Almaty im vergangenen Jahr, Einhalt. Szaundra scheiterte an Seongyeon Kim aus Korea, der späteren Siebtplatzierten, knapp mit zwei Yuko. Ihre Enttäuschung über das frühe Aus hielt sich jedoch in Grenzen: „Bis auf meine Kumi-Kata war ich heute insgesamt zufrieden mit meiner Vorstellung. Nächstes Mal muss ich einfach noch etwas aggressiver zu Werke gehen.“

Sonntag war dann Abschlussstag des diesjährigen Grand-Prix. Vor dem Beginn der Endkämpfe wurde Andreas Tölzer, einer der erfolgreichsten NWJV-Judokas aller Zeiten, endgültig aus dem Nationalteam verabschiedet. Präsident Peter Frese hob in seiner Dankesrede vor allem Andreas' Engagement für Kinder und Jugendliche hervor und bedankte sich bei der Bundeswehr für die langjährige Unterstützung von dessen Karriere. Die Hoffnungen von NWJV und DJB am Sonntag ruhten vor allem auf dem frischgebackenen Bronzemedailengewinner von Paris, Marc Odenthal, der bis 90 kg antrat. In derselben Kategorie hatte Nordrhein-Westfalen zudem noch zwei weitere heiße Eisen im Feuer, Aaron Hildebrand und Yannick Gutsche. Alle drei erreichte jedoch ein frühes Aus in der ersten Runde. Insbesondere Yannick Gutsche hielt aber sehr gut mit und verlor unglücklich gegen den Kasachen Timur Bolat mit Yuko. Aaron Hildebrand ging trotz einer leichten Verletzung auf die Matte und unterlag dem Georgier Beka Gviniashvili. „Das war heute einfach nicht mein Tag. Ich habe völlig zu Recht verloren“, konstatierte Aaron hinterher selbstkritisch. Auch Marc Odenthal erkannte die Überlegenheit seines japanischen Kontrahenten, Daiki Nishiyama (WM-Zweiter 2010), neidlos an: „Ich habe einfach kein geeignetes Mittel gefunden, um an meinen gewohnten Griff zu kommen. Daher geht die Niederlage auch in Ordnung.“

Eine Gewichtsklasse höher wollte Nachwuchsathlet Karl-Richard Frey an seine Erfolge aus dem Vorjahr anknüpfen (u.a. zwei Grand-Prix-Siege). In den ersten beiden Runden lief auch alles ganz nach Plan: Nach dem Yuko-Erfolg gegen Flavio Orlik aus der Schweiz fegte er im Viertelfinale mit einem spektakulären Ausheber Ivan Remarenco (Vereinigte Arabische Emirate) von der Matte. Die Halle drohte aufgrund des dann folgenden Beifallsturms schier aus allen Nähten zu platzen, denn Karl Richard stand im Halbfinale. Hier konnte er jedoch seine eigenen Erwartungen nicht erfüllen und verlor gegen den Weltmeister von 2009, Maxim Rakov aus Kasachstan, mit Würger. Sehr eng ging es im anschließenden Bronzekampf zu: Karl dominierte die Begegnung, musste sich jedoch kurz vor Kampfende mit einem Hebel geschlagen geben. „Ich konnte heute einfach nicht meine gewohnte Leistung abrufen. Beide Niederlagen waren unnötig. Spätestens bei den Europameisterschaften bekomme ich jedoch die Chance mich wieder in meiner üblichen Form zu präsentieren“, richtete Karl den Blick bereits auf kommende Aufgaben.

Einzige weibliche Starterin aus NWJV-Sicht am Sonntag war Maïke Ziech, die für die verletzte Julia Tillmanns nachgerückt war. Ohne großen Erwartungsdruck kämpfte die 20-Jährige locker auf und sicherte sich durch zwei Siege den Einzug in das Poolfinale der Gewichtsklasse bis 78 kg. Die Beiden lieferten sich ein Gefecht auf Augenhöhe, doch nach Ablauf der Kampfzeit durfte sich die Französin Madeleine Malonga über den Einzug in das Halbfinale freuen und Maïke den Weg in die Trostrunde antreten. Hier war die Chinesin Zhehui Zhang noch eine Nummer zu groß für die junge Kölnerin und verwies sie auf den immer noch beachtlichen siebten Platz.

Die Bilanz des DJB fiel mit einer Goldmedaille und jeweils drei Silber- und Bronzemedailen so gut wie noch nie in der Geschichte dieses noch recht jungen Grand-Prix-Turnieres aus. Vor den Deutschen landeten nur Japan (6/2/4) und Russland (2/0/4). Zu dieser Top-Ausbeute trug mit Sicherheit auch die tolle Stimmung auf den Zuschauerrängen bei: Unermüdlich feuerten die zahlreichen angegeisterten deutschen und ausländischen Judo-Fans ihre Idole an, egal wie aussichtslos der Rückstand manchmal auch erscheinen mochte. Mit dieser Unterstützung im Rücken werden die NWJV-Sportler im nächsten Jahr vermutlich wieder für die eine oder andere Überraschung sorgen können.

Jan Hangebrauck



Yannick Gutsche gestaltete seinen Kampf gegen Timur Bolat aus Kasachstan sehr ausgeglichen, musste sich am Ende aber leider mit Yuko-Wertung geschlagen geben (Foto: Oliver Biedermann)



Marc Odenthal (links) unterlag mit Wazaari-Wertung gegen Daiki Nishiyama aus Japan (Foto: Christian Schießl)





**Maike Ziech von BS Yamato Hürth besiegte Abigel Joo aus Ungarn mit dieser Würge-technik und zog damit in das Viertelfinale ein**

(Foto: Marcel Haupt)

**Aaron Hildebrand vom PSV Duisburg (rechts) verlor in der ersten Runde nach rund zwei Minuten gegen Beka Gviniashvili aus Georgien (Foto: Marcel Haupt)**



**Karl-Richard Frey warf im Viertelfinale Ivan Remarenco aus den Vereinigten Arabischen Emiraten mit einem spektakulären Ura-nage, erhielt Wazaari und beendete den Kampf mit diesem Haltegriff**

(Foto: Christian Schießl)



Martyna Trajdos aus Hamburg besiegte nach 28 Sekunden Meerim Mommunova aus Kirgisistan mit Kesa-gatame (Foto: Marcel Haupt)



Ilias Iliadis aus Griechenland besiegt im Finale der 90-kg-Klasse den Niederländer Noel van T End (Foto: Oliver Biedermann)



Iljana Marzok aus Berlin setzte sich gegen Irina Gazieva aus Russland durch und erreichte damit das Halbfinale der Klasse bis 70 kg (Foto: Marcel Haupt)



Tobias Englmaier aus München gewann mit Morote-seoi-nage gegen Nuno Carvalho aus Portugal (Foto: Christian Schießl)



Alon Sasson aus Israel (in blau) gegen Kirill Voprosov aus Russland (Foto: Oliver Biedermann)

## Judo live im Internet – DJB startet eigenes Web-TV-Angebot

Pünktlich zum Judo-Grand-Prix 2014 in Düsseldorf hat der Deutsche Judo-Bund (DJB) ein eigenes Web-TV-Angebot gestartet. Auf [www.judo-live.tv](http://www.judo-live.tv) konnten Judo-Fans alle Kämpfe des diesjährigen Grand-Prix live mitverfolgen.

Gemeinsam mit der DOSB-Tochter „DOSB New Media GmbH“, die bereits Partner und Betreiber mehrerer Web-TV-Plattformen wie zum Beispiel splink.tv ist, will der DJB in diesem Jahr seine Online-Live- und Videopräsenz ausbauen.

„Es ist wichtig, dass wir einen weiteren Schritt im Bereich Online- und Bewegtbild gehen und unseren Fans die Möglichkeit bieten, ihren Sport jederzeit und überall einfach verfolgen zu können. Judo-live.tv ist natürlich nicht nur zuhause oder im Büro, sondern auch mobil auf dem Tablet sowie auf dem Smartphone abrufbar“, sagt DJB-Geschäftsführer Reinhard Nimz. Björn Beinbauer, Projektleiter Multimedia bei der „DOSB New Media“, ergänzt: „Der Deutsche Judo-Bund folgt damit einem bedeutenden Trend und wartet nicht auf den großen TV-Sender oder sonstige Anbieter.“

Neben dem Judo-Grand-Prix in Düsseldorf sollen in den kommenden Monaten weitere nationale und internationale Events auf der verbandseigenen Plattform übertragen werden.



Luise Malzahn aus Halle (in blau) gewann das Halbfinale nach 73 Sekunden mit O-soto-gari gegen Madeleine Malonga aus Frankreich

(Foto: Oliver Biedermann)

## Judo Grand Prix 2014 – eine Anekdote

Wie in jedem Jahr waren auch beim diesjährigen Grand-Prix in Düsseldorf viele freiwillige Helferinnen und Helfer aktiv. So auch der junge Paul Riedl aus Wuppertal. Am Sonntag – dem Tag der Schwergewichte – trug er zu Daiki Kamikawas (über 100 kg) erstem Kampf dessen Körbchen. Paul hatte sich dazu in den vergangenen beiden Tagen ein gewisses Ritual angeeignet: Begrüßen, Glück wünschen, zum Kampf gratulieren und Abklatschen. Das behielt er auch bei dem Japaner bei. Kamikawa gewann. Bei dessen zweiten Kampf organisierte Paul es unter den Körchentragern so, dass er wieder Kamikawas Körbchen tragen durfte. Es folgte das eben beschriebene Ritual. Kamikawa gewann erneut. Dann, im Halbfinale, war es die Initiative von Kamikawa, der sich Paul aus der Körchentragermannschaft extra raussuchte, die beide wieder zusammenführte. Gleiches Ritual, Kamikawa stand im Finale. Auf dem Weg von der Matte zurück in die Katakomben sagte der Japaner Paul dann: „Final, you with me!“ Paul nickte und wartete geduldig bis zum letzten Finalkampf des Tages auf ihn. Gleiches Ritual, Gold für Kamikawa und ein Lob („Good Job“) und Kamikawas Gürtel für Paul.

## Judo-Grand-Prix in Düsseldorf

### Frauen

#### bis 48 kg:

1. Shugen Wu, China
2. Urantsetseg Munkhbat, Mongolei
3. Ami Kondo, Japan
3. Distria Krasniqi, Kosovo
5. Sonja Wirth, Brander TV

#### bis 52 kg:

1. Natalia Kuziutina, Russland
2. Yuki Hashimoto, Japan
3. Mareen Kräb, Deutschland
3. Erika Miranda, Brasilien

#### bis 57 kg:

1. Kaori Matsumoto, Japan
2. Sumiya Dorjsuren, Mongolei
3. Kettleyn Quadros, Brasilien
3. Irina Zabrudina, Russland
5. Miryam Roper, Bayer Leverkusen

#### bis 63 kg:

1. Marta Labazina, Russland
2. Yarden Gerbi, Israel
3. Kana Abe, Japan
3. Anicka van Emden, Niederlande
5. Martyna Trajdos, Deutschland

#### bis 70 kg:

1. Assmaa Niang, Marokko
2. Sally Conway, Großbritannien
3. Chizuru Arai, Japan
3. Ye-Sul Hwang, Südkorea
5. Iljana Marzok, Deutschland

#### bis 78 kg:

1. Luise Malzahn, Deutschland
2. Anamari Velensek, Slowenien
3. Natalie Powell, Großbritannien
3. Audrey Tcheumeo, Frankreich
7. Maïke Ziech, BS Yamato Hürth

#### über 78 kg:

1. Megumi Tachimoto, Japan
2. Franziska Konitz, Deutschland
3. Jasmin Külbs, Deutschland
3. Song Yu, China
5. Carolin Weiß, Deutschland

### Männer

#### bis 60 kg:

1. Toru Shishime, Japan
2. Yuma Oshima, Japan
3. Arsen Galstyan, Russland
3. Vincent Limare, Frankreich

#### bis 66 kg:

1. Masashi Ebinuma, Japan
2. René Schneider, Deutschland
3. Tumurkhuleg Davaadorj, Mongolei
3. Alim Gadanov, Russland
7. Anthony Zingg, Bayer Leverkusen

#### bis 73 kg:

1. Hiroyuki Akimoto, Japan
2. Sagi Muki, Israel
3. Rok Draksic, Slowenien
3. Musa Mogushkov, Russland

#### bis 81 kg:

1. Travis Stevens, USA
2. Sven Maresch, Deutschland
3. Shukhratjon Arslanov, Usbekistan
3. Alexander Wiczczak, Deutschland

#### bis 90 kg:

1. Ilias Iliadis, Griechenland
2. Noel van T End, Niederlande
3. Zviad Gogotchuri, Georgien
3. Daiki Nishiyama, Japan

#### bis 100 kg:

1. Luciano Correa, Brasilien
2. Maxim Rakov, Kasachstan
3. Rafael Buzacarini, Brasilien
3. Tuvshinbayar Naidan, Mongolei
5. Karl-Richard Frey, Bayer Leverkusen
7. Dino Pfeiffer, Deutschland

#### über 100 kg:

1. Daiki Kamikawa, Japan
2. Faïcel Jaballah, Tunesien
3. Adam Okruashvili, Georgien
3. Rafael Silva, Brasilien
7. Andre Breitbarth, Deutschland

## Medallenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Japan	6	2	4
Russland	2	0	4
<b>Deutschland</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Brasilien	1	0	4
China	1	0	1
USA	1	0	0
Griechenland	1	0	0
Marokko	1	0	0
Mongolei	0	2	2
Israel	0	2	0
Niederlande	0	1	1
Slowenien	0	1	1
Großbritannien	0	1	1
Kasachstan	0	1	0
Tunesien	0	1	0
Frankreich	0	0	2
Georgien	0	0	2
Südkorea	0	0	1
Usbekistan	0	0	1
Kosovo	0	0	1



René Schneider aus Sindelfingen besiegte im Halbfinale den Japaner Ren Miyazaki vorzeitig mit Juji-gatame

(Foto: Christian Schießl)





## Internationale Erfolge für NWJV- Judokas

**Marc Odenthal** vom 1. JC Mönchengladbach gewann mit einer eindrucksvollen Leistung beim **Grand-Slam-Turnier in Paris** eine Bronzemedaille in der Klasse bis 90 kg. Im Kampf um Platz drei konterte der NWJV-Kämpfer einen O-soto-gari-Ansatz seines Kontrahenten Khusen Khalmurzaev aus Russland und erzielte damit die entscheidende Wazaari-Wertung. In der Vorrunde hatte er gegen Alan Sasson aus Israel, der zwei Shido-Bestrafungen erhielt, gewonnen. Den Ukrainer Vadym Synyavsky legte er nach 1:27 Minuten mit O-uchi-gari auf die Matte und stand damit im Viertelfinale. Auch gegen den Südkoreaner Gwak Dong Han, Sieger der Universiade 2013 in Kazan, ließ der 23-jährige Mönchengladbacher nichts anbrennen und erzielte mit O-guruma die entscheidende Wazaari-Wertung. Im Halbfinale konnte Marc Odenthal seinen Gegner Varlam Liparteliani aus Georgien, den Vize-Weltmeister von Rio, zeitweise stark unter Druck setzen, musste aber einen Yuko-Rückstand hinnehmen. Kurz vor Kampfbende geriet er in den entscheidenden Haltegriff.

**Szaundra Diedrich** vom JC 66 Bottrop gewann beim **European Open in Sofia/Bulgarien** die Silbermedaille in der Klasse bis 70 kg. Nach Vorrundensiegen gegen Margarita Gurtsieva aus Russland und Giulia Cantoni aus Italien gewann sie das Halbfinale gegen Valeria Ferrari aus Italien. Erst im Finale musste sich die 20-jährige Deutsche Vizemeisterin mit Yuko-Wertung gegen Gevrise Emrane aus Frankreich, Dritte der Weltmeisterschaften von Rio, geschlagen geben. Siebte Plätze belegten **Sonja Wirth** vom Brander TV (bis 48 kg) und **Claudia Ahrens** vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 63 kg).



Bei den **Offenen Belgischen Meisterschaften der Männer in Visé** erkämpfte **Marc Odenthal** vom 1. JC Mönchengladbach den zweiten Platz in der Klasse bis 90 kg. Lediglich im Finale musste sich der 23-Jährige dem Franzosen Alexandre Lhomme geschlagen geben.

**Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach bei den Offenen Belgischen Meisterschaften in Visé**

Foto: Christian Schießl



Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen gewann die 70-kg-Klasse sowohl bei der U 18 in Herne wie auch bei der U 21 einen Tag später in Leverkusen

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der U 18 und U 21

## Meisterschaften ohne Überraschungen - Doppelsieg für Sarah Mäkelburg

Der allgemeine Rückgang der Teilnehmerzahlen machte sich auch in diesem Jahr bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften bemerkbar. Die Kämpfe der U 18 fanden erstmals nur noch an einem Tag statt. Dafür hatte Ausrichter DSC Wanne-Eickel in der Halle im Sportpark in Eickel fünf Matten ausgelegt, um einen zügigen Ablauf zu garantieren. Einen Tag später war der TSV Bayer 04 Leverkusen als Ausrichter kurzfristig eingesprungen. Besonders in den unteren und oberen Gewichtsklassen war das Teilnehmerfeld so dünn besetzt, dass teilweise nicht einmal ein Sieg notwendig war, um die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften zu erreichen.

„Keine Überraschungen!“ war dann auch die Aussage der Landestrainer. Die bekannten Athletinnen und Athleten setzten sich in der Regel erwartungsgemäß durch, wobei die Zahl der Spitzenkämpfer, die sich täglich dem Judotraining widmen, geringer wird. Sollte die Tendenz anhalten, wird sich das auch irgendwann bei den Erfolgen auf Bundesebene und bei internationalen Maßnahmen bemerkbar machen.

Bei den Frauen U 18 konnte Sarah Mäkelburg von der Sportunion Annen mit vier vorzeitigen Siegen ungefährdet ihren Titel in der 70-kg-Klasse aus dem Vorjahr verteidigen. Die 16-jährige Wittenerin holte sich auch bei der U 21 mit fünf Siegen die Goldmedaille.

Die einzige Titelverteidigung bei der U 21 gelang Jörn Lohmann vom SV Friedrichsfeld in der Klasse bis 100 kg.

Erfolgreichste Verein waren die Sportunion Annen mit insgesamt sieben Titeln vor dem 1. JC Mönchengladbach mit vier ersten Plätzen. Zehn Siege gingen an den Bezirk Düsseldorf, jeweils neun nach Arnsberg und Köln sowie sieben an den Bezirk Münster.

Die Deutschen Einzelmeisterschaften der U 18 haben bei Erscheinen dieser "budoka"-Ausgabe bereits in Herne stattgefunden, die nationalen Titelkämpfe der U 21 wurden kurzfristig auf den 15. und 16. März 2014 verschoben und finden wieder in Frankfurt (Oder) statt.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Henrik Schreiber (Crocodiles Büren) gewinnt im Finale der Klasse bis 81 kg gegen Max Westerkamp (TSV Hertha Walheim)





**Finalkämpfe der Westdeutschen Meisterschaften U 18:** bis 57 kg: Agatha Schmidt (JC 66 Bottrop) gegen Sophie Dudziak (PSV Essen) (oben links); bis 55 kg: Till-Moritz Riehl (JC Hennef) gegen Christian Dill (Crocodiles Büren) (links); bis 73 kg: Jannik Wenzel (JC Wermelskirchen) gegen Julian Patt (JC Hennef) (unten links); bis 60 kg: Roman Pogreban (JSV Düsseldorf) gegen Peer Radtke (1. JC Mönchengladbach) (unten rechts); oben rechts: Wurfaktion von Julia Friedrich (Sport-Union Annen), Siegerin der Klasse bis 78 kg





Finalkämpfe der Westdeutschen Meisterschaften U 21: bis 60 kg: Devin Waldenburg (Beueler JC) gegen Felix Stöckel (Crocodiles Büren) (links); bis 63 kg: Lea Reimann (PSV Duisburg) gegen Anja Fischer (Beueler JC) (unten links); oben: Maxime Junghänel (SSF Bonn) im Kampf gegen Darius Nahvipour (Bayer Leverkusen) (bis 66 kg); unten rechts: Wurfaktion von Lea Reimann



## Dr. Wolfgang Groth verstorben

Dr. Wolfgang Groth aus Gladbeck, seit rund 40 Jahren als Verbandsarzt für den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband (NWJV) tätig, verstarb nach langer schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren.

Wolfgang Groth gehörte über vier Jahrzehnte zum Stammpersonal bei unzähligen Judo-Wettkämpfen in Nordrhein-Westfalen. Bei nahezu allen westdeutschen Meisterschaften, vielen landesweiten Turnieren und auch überregionalen Wettkämpfen kümmerte er sich stets unermüdlich als Ersthelfer um kleine und auch schon mal größere Verletzungen der Sportler. Auch über Nordrhein-Westfalen hinaus zeigte der Sportmediziner immer wieder großes ehrenamtliches Engagement für den Judosport. So gehörte er dem Kuratorium des Vereins „Judoka für Judoka“ an, der sich um bedürftige kranke oder verunfallte Judokas kümmert.

Wolfgang Groth hat sich große Verdienste um den Judosport in Nordrhein-Westfalen erworben. Er war Träger der Goldenen Ehrennadel des NWJV. Sein Platz neben der Matte bleibt nun leer. Wolfgang, wir werden Dich sehr vermissen!

# Westdeutsche Einzelmeisterschaften 2014

## Frauen U 18

### bis 40 kg:

1. Melina Weber, JC Hennef
2. Sinah Burgmann, JF Siegen-Lindenberg
3. Emily Scholten, Judo Club Velen-Reken

### bis 44 kg:

1. Jana Schmitz, 1. JC Mönchengladbach
2. Cäcilia Hepperle, Judo Team Düsseldorf
3. Janina Engelskirchen, KSV 20 Erkenschwick
3. Jeannina Heider, Stella Bevergern
5. Isabel Lewen, Judo Team Düsseldorf
5. Biruktawit Drewling, Judo-Club Haaren

### bis 48 kg:

1. Jasmin Flodorf, JC Langenfeld
2. Nora Bannenber, JC Langenfeld
3. Eva Jungbluth, TV Germania Mannheim
3. Chiara Leznar, Turnerbund Osterfeld
5. Pia von der Recke, Judo Sport Club Erkelenz
5. Lina Maria Hanf, Brühler TV

### bis 52 kg:

1. Sarah Hildebrand, Sport-Union Annen
2. Marie Neuhoff, JC Hennef
3. Pauline Sommerer, JC Langenfeld
3. Naima Günther, SSF Bonn
5. Johanna Rosema, 1. JC Mönchengladbach
5. Annika Weber, JC Hennef

### bis 57 kg:

1. Agatha Schmidt, JC 66 Bottrop
2. Sophie Dudziak, PSV Essen
3. Lara Wüste, JT Ostwestfalen
3. Hannah Schneider, JC Hennef
5. Luisa Thyssen, Judo Team Düsseldorf
5. Nathalie Passon, TSV Bayer 04 Leverkusen

### bis 63 kg:

1. Lara Friedrich, JG Münster
2. Sara Kesmen, Sport-Union Annen
3. Lena Konsolke, Sport-Union Annen
3. Cara Junghänel, SSF Bonn
5. Jana Tillmanns, 1. JC Mönchengladbach
5. Melissa Quadflieg, JC Sakura Herzogenrath

### bis 70 kg:

1. Sarah Mäkelburg, Sport-Union Annen
2. Désirée Haarmann, Judo Klub Hagen
3. Anna-Maria Freitag, 1. JC Mönchengladbach
3. Pia Kampes, 1. JC Mönchengladbach
5. Leonie Meinhardt, Sport-Union Annen
5. Carolin Kohlgrüber, JC Kolping Bocholt

### bis 78 kg:

1. Julia Friedrich, Sport-Union Annen
2. Isabelle Requardt, PSV Herford
3. Sarah Bröcking, Osterather TV
3. Jana Bergmann, Judo Club Senden

### über 78 kg:

1. Samiria Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach
2. Jennifer Lipski, JC Banzai Gelsenkirchen
3. Jasmin Michen, TSV Bayer Dormagen

## Männer U 18

### bis 43 kg:

1. Kolja Plettner, Sport-Union Annen
2. Daniel Vishnevski, Judo Sport Club Erkelenz
3. Malte Wegener, JC Langenfeld
3. Leon Hohn, JC Hennef
5. Lennart Bunn, Pol. SV Krefeld
5. Calvin Niegeloh, PSVg Jahn Solingen

### bis 46 kg:

1. Christos Pintsis, TSV Einigkeit Dornap
2. Dominik Swiech, SV 08/29 Friedrichsfeld
3. Robert Rabe, SSF Bonn
3. Jan Niklas Woischnek, Judo Crocodiles Büren
5. Felix Wieland, PSVg Jahn Solingen
5. Edward Stangenberg, PSV Bonn

### bis 50 kg:

1. Sergej Rempel, PSV Duisburg
2. Simon Schlichting, Stella Bevergern
3. Joshua Bader, JC Wermelskirchen
3. Aaron Winter, JC 66 Bottrop
5. Niccolo Amato, JC 1963 Kempen
5. Marcel Gardias, JC Hennef

### bis 55 kg:

1. Christian Dill, Judo Crocodiles Büren
2. Till-Moritz Riehl, JC Hennef
3. Lennart Goedeke, Judo Crocodiles Büren
3. Andreas Komar, VfL Hüls
5. Fabian Scholten, TV Einigkeit Waltrop
5. Tom Weiß, DJK Eintracht Borbeck

### bis 60 kg:

1. Roman Pogreban, JSV Düsseldorf
2. Peer Radtke, 1. JC Mönchengladbach
3. Julian Mayer, Brühler TV
3. Marcel Hagedorn, JG Münster
5. Alexander Wilk, Kentai Bochum
5. Luca Zysk, 1. JJC Hattingen

### bis 66 kg:

1. Frederik Schreiber, Judo Crocodiles Büren
2. Maurice Püchel, TB Wülfrath
3. Leonard Käuffer, Judo Crocodiles Büren
3. Daniel Wemhöner, JG Ibbenbüren
5. Mike Bartsch, JG Ladbergen
5. Kazim Ince, Koriouchi Gelsenkirchen

### bis 73 kg:

1. Jannik Wenzel, JC Wermelskirchen
2. Julian Patt, JC Hennef
3. Johannes Samedov, SC Borchen
3. Maurice Nuckelt, PSV Duisburg
5. Marvin Kluth, DJK Kleinenbroich
5. Nils Weberbauer, JC Hennef

### bis 81 kg:

1. Falk Petersilka, 1. Godesberger JC
2. Jan Luca Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Leon Marinovic, JC Dorsten
3. Aeneas Paul, TV Brilon
5. Roman Löffler, JG Münster
5. Max Kötters, JG Münster

### bis 90 kg:

1. Tom Weyand, Brühler TV
2. Tim Meyer-Meisel, Judo Team Düsseldorf
3. Sebastian Winzer, JC Hennef
3. Can Albayrak, Kodokan Olsberg
5. Dominik Bongers, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Frederik Deußen, SG JT Mönchengladbach

### über 90 kg:

1. Jonas Pütz, JC Asahi Stolberg
2. Thomas Deußen, SG JT Mönchengladbach
3. Maximilian Kubitzka, Han Ho San Kerpen Sindorf
3. Andreas Rosenthal, PSV Duisburg
5. Jan Phillip Götte, JG Ibbenbüren
5. Marcel Bajer, 1. SC Lippetal

## Frauen U 21

### bis 44 kg:

1. Jana Schmitz, 1. JC Mönchengladbach

### bis 48 kg:

1. Lesley-Anne Baltzer, Samurai Schwelm
2. Sira Neuhaus, Judo Team Herten
3. Svenja Becker, PSV Herford

### bis 52 kg:

1. Sarah Kasper, Sport-Union Annen
2. Lena Materzok, JC 66 Bottrop
3. Alina Schubert, TV Hüinghausen
3. Johanna Rosema, 1. JC Mönchengladbach
5. Gülper Köroglu, PSV Duisburg
5. Aristoula Mavridou, Hap-Ki-Do Club Oelde

### bis 57 kg:

1. Saskia Wüst, JC 66 Bottrop
2. Merle Grigo, JC Langenfeld
3. Jessica Mletzko, Dattelner JC
3. Charlotte Gruber, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Asli Aktas, JC Sakura Herzogenrath
5. Annkathrin Schwarm, JC 71 Düsseldorf

### bis 63 kg:

1. Lea Reimann, PSV Duisburg
2. Anja Fischer, Beueler JC
3. Alexandras Dörper, PSV Duisburg
3. Melissa Quadflieg, JC Sakura Herzogenrath
5. Josefine Engelmann, DSC Wanne-Eickel
5. Jana Tenkrat, TG Neuss

### bis 70 kg:

1. Sarah Mäkelburg, Sport-Union Annen
2. Svenja Brill, Garather SV
3. Hannah Buschman, Sport-Union Annen
3. Anita Bilic, Shiai-Judo Team Köln
5. Leonie Meinhardt, Sport-Union Annen
5. Miriam Ahaus, JG Ibbenbüren

### bis 78 kg:

1. Simone Goecke, JG Ibbenbüren
2. Lisa Gerlach, TV Wickede
3. Isabelle Requardt, PSV Herford

### über 78 kg:

1. Laura Reinecke, TuS Züschen
2. Leonie Brachthäuser, PSV Wuppertal

## Männer U 21

### bis 55 kg:

1. Jens Malewany, Sport-Union Annen
2. Simon Schlichting, Stella Bevergern
3. Sergej Rempel, PSV Duisburg
3. Fabian Scholten, TV Einigkeit Waltrop

### bis 60 kg:

1. Devin Waldenburg, Beueler JC
2. Felix Stöckel, Judo Crocodiles Büren
3. Felix Edling, Judo Crocodiles Büren
3. Peter Fraundorf, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Tobias Kirsch, PSV Duisburg
5. Finn-Frederic Bittscheidt, SV Friedrichsfeld

### bis 66 kg:

1. Max Baczak, TSV Hertha Walheim
2. Maxime Junghänel, SSF Bonn
3. Felix Reese, PSV Duisburg
3. Darius Nahvipour, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Jan Resag, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Thomas Graczyk, Sport-Union Annen

### bis 73 kg:

1. Julius Förster, 1. JC Mönchengladbach
2. Sven Malewany, Sport-Union Annen
3. Daniel Cramer, PSV Herford
3. Kai-Malte Krüger, JC 71 Düsseldorf
5. Tobias Paszkiet, JC Hennef
5. Jan Niklas Heming, JC 66 Bottrop

### bis 81 kg:

1. Henrik Schreiber, Judo Crocodiles Büren
2. Max Westerkamp, TSV Hertha Walheim
3. Dieter Scheglevski, Judo Team Düsseldorf
3. Mathias Oertlepp, JG Münster
5. Daniel Wegner, SSF Bonn
5. Patrick Hollenberg, JG Ibbenbüren

### bis 90 kg:

1. Johannes Frey, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Simon Schröder, TuS Unterilp Heiligenhaus
3. Peter Wiese, Velberter JC
3. Florian Kosch, JC Holzwickede
5. Fabian Hoffmann, 1. JJC Lünen
5. Felix Packlin, 1. JJC Hattingen

### bis 100 kg:

1. Jörn Lohmann, SV 08/29 Friedrichsfeld
2. Marc Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Janis Terinde, JG Ibbenbüren
3. Dominik Musa, Bushido Dinslaken
5. Oliver Requardt, PSV Herford

### über 100 kg:

1. Dennis Kersting, Brühler TV
2. Marcel Weinhold, JC Hennef
3. Andreas Rosenthal, PSV Duisburg



NWJV-Jugendsprecher Moritz Belmann war in Sotschi dabei

# Sotschi – Olympia auf russisch

**Imposant, beeindruckend und gigantisch. Mit diesen Adjektiven lassen sich die Olympischen Winterspiele im russischen Sotschi zusammenfassen. Was die Russen in den vergangenen sieben Jahren auf die Beine gestellt haben, stellt ein Novum in der Geschichte der Olympischen Winterspiele dar. So wurden die Spiele in Russland vor allem eins – russisch.**

Schon der Empfang an der Küste des Schwarzen Meeres bot einen ersten Eindruck vom neuen Sotschi. Am gerade fertiggestellten Flughafen im Stadtteil Adler war alles mit Ringen und Maskottchen geschmückt. Eigene Schalter für die olympische Familie erleichterten die sonst recht anstrengende Einreiseprozedur. Das Gepäck war schneller am Band, als die Personen. Die Organisation hat reibungslos geklappt. Ein Bild, welches sich in den kommenden zwei Wochen verfestigen sollte. An den Wettkampfstätten, den Bahnhöfen und innerhalb der Städte Sotschi und Krasjana Poljana

war alles durchgeplant und jeder Schritt organisiert. Selbst der befürchtete Sicherheitswahn blieb in Grenzen. Die Kontrollen waren vergleichbar mit denen in London und beeinflussten weder die gute Laune noch die olympische Atmosphäre.

Imposant präsentierten sich die Wettkampfstätten. Die Stadien im Olympia-Park erinnerten an die Multifunktionshallen in Deutschland. Das Biathlonstadion, die Langlaufloipen, das Skisprungstadion und die Rodelbahn präsentierten sich im hervorragenden Zustand und dies trotz zweistelliger Plusgrade. Auch wenn der Schnee eher eine Mischung aus Chemikalien, Kunstschnee und Salz war, kam während den Wettkämpfen echte Winterstimmung auf.

Der sportliche Höhepunkt war für mich die Goldmedaille von Eric Frenzel in der Nordischen Kombination. Der Überflieger der Saison münzte seine hervorragende Ausgangsposition nach dem Springen in eine Goldmedaille in der Loipe um. Vor allem der Schlusssprint des



Das Betreuersteam des Deutschen Olympischen Jugendlagers

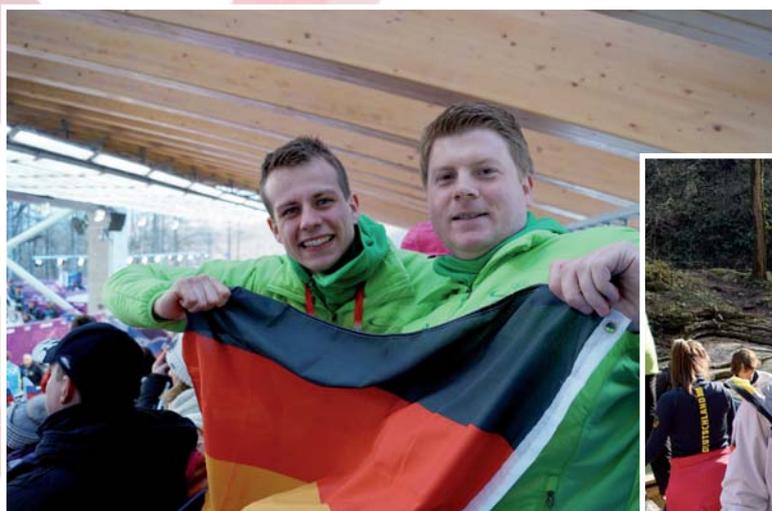


Skeletoni Frank Rommel bei der Fahrt durch die Eisrinne

Sachsen war beeindruckend. Auch der Besuch im Olympischen Dorf war einzigartig. Ein Volunteer der deutschen Mannschaft führte uns durch den Krafraum, die Gameing-Zone und das gesamte Dorf. Im strahlenden Sonnenschein und bei 25 Grad Außentemperatur machten wir an den olympischen Ringen im Dorf Erinnerungsfotos. Die deutsche Mannschaft nahm uns mit offenen Armen auf und zeigte uns die Zimmer und Büros der Athleten und Funktionäre. Die Abende im Deutschen Haus, dem Treffpunkt der deutschen Mannschaft, Journalisten, Politiker und Funktionäre, gaben Möglichkeiten sich mit den Athleten auszutauschen. Vor allem das Wiedersehen mit Tanja Kolbe und Sascha Benecken, die 2010 mit mir am Deutschen Olympischen Jugendlager (DOJL) teilnahmen und nun als Athleten in ihrer Disziplin bei den Spielen in Sotschi starteten, war für mich ein tolles Erlebnis.

Trotz dieser positiven Einblicke und Erlebnisse vermisste ich in Sotschi ein wichtiges Element der Olympischen Spiele. Leider besuchten nur wenige internationale Gäste die Wettbewerbe. Die russischen Farben dominierten jedes Stadion. Die einheimischen Fans bejubelten zwar die Siege ihrer eigenen Aktiven frenetisch und erzeugten eine unglaubliche Stimmung, doch bei Siegen oder Medaillen anderer Nationen herrschte größtenteils Stille auf den Rängen. Darunter litt die Stimmung. Eine olympische Atmosphäre, wie sie in London oder Vancouver überall greifbar war, kam nicht auf. Es war das große Manko von ansonsten perfekten, gigantischen und russischen Spielen.

**Moritz Belmann**



**Moritz Belmann mit den Eisschnellläuferinnen Denise Roth und Jenny Wolf**

**Moritz Belmann mit Tobias Knoch, DOA-Direktor und Betreuer**



## Wenn der Energieriegel zum Problem wird

Es war anscheinend ein normaler Energieriegel. Doch am Ende führte dieses harmlose Nahrungsergänzungsmittel zu einer positiven Dopingprobe. In Sotschi erwischte es die zweifache Olympiasiegerin im Langlauf und aktuelle Biathletin Evi Sachenbacher-Stehle. In der Probe der erfahrenen 33-jährigen Sportlerin wurde die Stimulanz Methylhexanamin gefunden. Dieser Wirkstoff beruhigt Sportler und ist deshalb in Wettkämpfen verboten. Dabei zeigt dieser Fall in beeindruckender Weise, dass Nahrungsergänzungsmittel eben nicht harmlos und sauber sind. Seit Jahren warnt die Nationale Anti-Doping Agentur (NADA) und die Deutsche Sportjugend (dsj) bei ihren Präventionsveranstaltungen vor der Verunreinigung von freizugänglichen Mitteln. Dass eine so erfahrene Sportlerin wie Sachenbacher-Stehle auf Grund dieser Nahrungsergänzungsmittel positiv getestet wurde, ist mehr als fahrlässig. Jeder Sportler muss sich vor der Einnahme informieren. Dabei ist die Kölner Liste ein Hilfsmittel.

Aber auch die Kölner können Verunreinigungen einzelner Produkte oder Produktionsreihen innerhalb der getesteten Mittel nicht ausschließen. Der Fall Sachenbacher-Stehle unterstreicht, dass Leistungssportler bei der Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln vorsichtig sein müssen oder am besten vollständig auf diese verzichten. Nahrungsergänzungsmittel sind in Drogeriemärkten frei verkäuflich. Für Jugendliche sind diese Mittel unbegrenzt zugänglich. Ein fragwürdiger Umstand. So findet man Methylhexanamin vor allem in Nahrungsergänzungsmitteln zur Fettverbrennung und

zum Muskelaufbau. Dabei wird die Stimulanz nicht auf den Etiketten der Produkte deklariert. Auch Evi Sachenbacher-Stehle stolperte anscheinend über diesen Fakt. Die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln fördert eine Dopingmentalität und kann, wie im Fall Sachenbacher-Stehle zu unvorhersehbaren Folgen führen. Nun ist es an der Zeit, die Mittel aus dem Sport und vor allem aus den Drogeriemärkten, Apotheken und Supermärkten zu verbannen. Das Vorgehen von Sachenbacher-Stehle ist fahrlässig, unreflektiert und in vielen Punkten einfach dumm.

**Moritz Belmann**



**Evi Sachenbacher-Stehle beim Massenstart der Damen**



## Judo-Sumo-Turnier in Bielefeld

Entsprechend der neuen Konzeption der Judo-Schulwettkämpfe für die erste bis sechste Klasse fand in der Grundschule Dreerkerheide in Bielefeld ein schulinternes Judo-Sumo-Turnier statt. Im Vorfeld wurden alle 251 Kinder der ersten bis vierten Klassen, einschließlich der Kinder mit besonderem Förderbedarf, im Sportunterricht durch ihre Lehrerinnen vorbereitet. Anknüpfend an bekannte Vertrauensspiele sowie Zieh- und Schiebekämpfe, wurden die Regeln und Fertigkeiten für das „Kämpfen im Quadrat“ erarbeitet. Neben verschiedenen Griffmöglichkeiten und dem offensichtlichen Schieben, Ziehen und Drehen, um den Partner aus der roten Fläche herauszustellen, wurden Taktiken des Nachgebens und Ausweichens geübt. Besonderes Augenmerk lag hierbei auf dem fairen Miteinander sowie dem Einhalten der gemeinsam vereinbarten Regeln und Rituale. Viel Rücksicht und Verantwortung bewiesen die bisher unerfahrenen Schüler beim Erlernen ihres ersten (etwas vereinfachten) Judowurfes O-soto-otoshi, der den Judo-Sumo-Kampf noch komplexer werden ließ. Als schließlich alle Schüler im Vorfeld gewogen wurden, um sie in verschiedene Gewichtsklassen einzuteilen, stiegen Vorfreude und Spannung.



Gekämpft wurde schließlich auf fünf Mattenflächen. Beginnen durften die 64 Erstklässler, die sich nach der gemeinsamen Erwärmung um die Wettkampfflächen verteilten und ihre Klassenkameraden lautstark unterstützten. Zu Beginn jeder Begegnung begrüßten sich die beiden Kampfpartner stets Sumo-typisch durch Stampfen rechts und links und einem Klatschen in die eigenen Hände. Letzteres bedeutete zugleich das Startzeichen. Während die als Kampfrichter eingesetzten Sportstud-

ten hier zumeist das Herausbefördern des Partners aus dem Quadrat mit Punkten belohnten, gelang es vielen der 75 Zweitklässlern bereits, ihren Partner „ins Leere laufen zu lassen“, so dass dieser aus dem Gleichgewicht und ins Straucheln kam. So konnten häufig auch vermeintlich schwächere Kinder gegen starke gewinnen und wuchsen förmlich über sich hinaus. Lasse (2a) schreibt später anerkennend: „Es war schwierig zu gewinnen, weil die Mädchen so stark waren!“ In der teilnehmerstärksten Gruppe der Dritt- und Viertklässler gingen zum Abschluss 112 Schüler an den Start. Obwohl nun deutlich kraftvoller gekämpft wurde, wurde zunehmend taktiert und geworfen, aber auch erfolgreich gekontert. Die Aufregung vor den Kämpfen konnte man vielen Kindern ansehen, umso größer waren bei allen Kämpfern Freude und Stolz bei der Siegerehrung. Hier bekamen alle Kinder anerkennenden Beifall sowie eine Urkunde. „Ich habe zweimal verloren, aber als ich die Urkunde bekommen habe, da habe ich gestrahlt.“ (Chantal, 2a)

Erfreulich ist das Interesse der Sportlehrkräfte, die sich mit Eifer fortgebildet haben und daraufhin ihre Schülerinnen und Schüler so sehr für Judo begeistern konnten, dass tatsächlich alle teilgenommen und gemischt geschlechtlich gekämpft haben. Darüber hinaus haben sich bereits während der vorbereitenden Unterrichtseinheit fünf Kinder aus eigenem Interesse in Judovereinen in der Umgebung angemeldet. Gezielte Lehrerfortbildungen befähigen Sportlehrer motivierter und zielgerichteter auf Judo hinzuarbeiten und die Kinder für die Sportart zu begeistern. Die überschaubaren technischen Anforderungen, die einfachen Regeln und das überaus faire Kämpfen während der Unterrichtsstunden als auch am Turniertag haben alle Lehrkräfte der Grundschule Dreerkerheide überzeugt, so dass dieses Event regelmäßig wiederholt und in der Jahresplanung einen festen Platz bekommen soll, so dass Hoffnung auf weiteren Judo-Nachwuchs besteht. Desweiteren finden am 9. April 2014 in Herford die ersten Judo-Sumo-Meisterschaften auf Bezirksebene statt, die das Interesse weiterer Schulen wecken sollen.



Sabrina Klei

## Sportlerehrung in Mönchengladbach

Für Andreas Tölzer war es sein letzter Auftritt bei der Sportlerehrung der Stadt Mönchengladbach. Oberbürgermeister Norbert Bude würdigte seine herausragende Karriere und stellte fest, dass er als „Der Bulle von Gladbach“ für die Stadt Mönchengladbach ein toller Botschafter war. Auch dass er den letzten Kampf seiner Judo-Karriere am 10. Mai in der Jahnhalle für den 1. Judo-Club in der Bundesliga absolvieren wird, fand Worte des Dankes vom OB der Stadt. Und an diesem Tag wurde quasi der Staffelstab übergeben. Wie Marc Odenthal im Interview erwähnte, war der Auftritt von Andreas und Marc bei der WM 2013 in Rio de Janeiro Andreas' letzte und Marcs erste WM. Die Dritte im Bunde war Sportsoldatin Julia Tillmanns, die für ihre Bronzemedaille bei der Deutschen und für den Vize-Europameistertitel in der U 23 geehrt wurde. Steffi Manfrahs und Benjamin Bouizgarne (beide DM-Bronze) konnten leider nicht an der Ehrung teilnehmen.



## Überraschungsgast bei den Willich Judo Open

Die DJK VfL Willich richtete im Kreis Krefeld die Willicher Judo Open nun zum 43. mal aus und füllte die Tribünen der Jakob-Frantzen-Halle in Willich. Die 300 Judokas kamen außer aus dem Judo-kreis Krefeld auch aus Nievenheim, Neuss und der Region Venlo und brachten auch viel Publikum mit. Es waren 22 Vereine am Start. Damit hat sich das Willicher Traditionsturnier weiter als größtes Judo-Turnier der Region etabliert. Am Samstag beobachtete der Sportausschussvorsitzende Franz Auling die Wettkämpfe und freute sich

darüber, dass so viele Menschen den Weg zum Judo nach Willich gefunden haben. Es herrschte eine tolle Stimmung in der prall gefüllten Halle. Das Judo-Willich-Team von Jessica und Thomas Rips hatte alle Hände voll zu tun. Sonntag gab es dann für die Willicher Judokas eine faustdicke Überraschung. Andreas Tölzer, Bronzemedallengewinner im Judo der Olympischen Spiele von London 2012, besuchte das Turnier, um die Kämpfe der kleinsten U 9-Judokas zu beobachten. Die Vereinswertung gewann der 1. JC Mönchengladbach vor Top Judo Venlo und Gastgeber DJK VfL Willich. Das Foto zeigt Andreas Tölzer mit Abteilungsleiter Thomas Rips und den Teilnehmern der U 9.

Foto: Peter Reitz



## Landesschulmeisterschaften im G-Judo

In der Sportschule Duisburg fanden die 10. Landesschulmeisterschaften im G-Judo statt. Obwohl nur noch zwei Jungen- und zwei Mädchenmannschaften pro Schule zugelassen werden konnten, gingen immer noch 14 Jungen- und acht Mädchenmannschaften an den Start. Die Meldebegrenzung musste eingeführt werden, da besonders die Schüler der Förderschulen für geistige und motorische Entwicklung den Unterricht mit zeitlich fest verankerten Schulbussen besuchen und eine Verlegung der Busabfahrtszeiten in den einzelnen Schulen kaum möglich ist. So können die Judowettkämpfe bei diesen Landesmeisterschaften nicht vor 10:00 Uhr morgens beginnen und müssen spätestens um 13:30 Uhr abgeschlossen sein.



Schwerstarbeit mussten an diesem Tag die eingesetzten Kampfrichter leisten. Um die Schulmeisterschaften im vorgegebenen Zeitfenster durchführen zu können, wurde kurzerhand, nach Absprache mit der Chefkampfrichterin Brigitte Laskowski, beschlossen, auf drei Judomatten zu kämpfen. Auch wurden schon die neuen Haltegriffzeiten probeweise eingeführt, so dass bereits nach 20 Sekunden der Sieg (Ippon) ausgesprochen werden konnte. Die reduzierten Haltezeiten wirkten sich auf das Wettkampfniveau keineswegs negativ aus, zumal die Kampfrichter das notwendige Feingefühl für die teilnehmenden Judokas mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung aufwiesen. Arbeitslos blieb an diesem Tag nur der Mattenarzt Dr. Schirmer. Es gab auch dieses Mal keine Verletzungen und am Ende nur glückliche Gesichter.



Die Mannschaften bestanden aus jeweils fünf Kämpfern in den Gewichtsklassen -50, -60, -70, -80 und +80 kg bei den Jungen und -40, -50, -60, -70 und +70 kg bei den Mädchen. Die Jungen kämpften in vier Gruppen, jeweils Jeder gegen Jeden. Die Siegermannschaften der einzelnen Gruppen, die Alfred-Delp-Schule aus Hamm, die Mosaikschule aus Grevenbroich, die Waldschule aus Hünxe und die Don-Bosco-Schule aus Geldern trafen im Halbfinale aufeinander. Hier setzten sich die jungen G-Nachwuchskämpfer aus Hamm und Geldern durch, so dass sie im anschließenden Finale aufeinander trafen. Das Finale war eine äußerst knappe und hoch dramatische Angelegenheit. Beide Schulmannschaften schenkten sich nichts und so musste der letzte Kampf über den Landestitel entscheiden. Hier hatten die Gelderner Judokas mit Sven Gregor ihren stärksten Kämpfer, so dass am Ende die Don-Bosco-Schule aus Geldern die Landesschulmeisterschaft für sich entscheiden konnte.



Die Mädchen kämpften in zwei Gruppen, jeweils Jeder gegen Jeden. Die ersten beiden Teams der einzelnen Gruppen, die Hugo-Kückelhaus-Schule aus Leverkusen, die Montessori-Schule aus Brühl, die Schule am Nordpark aus Wuppertal und die Waldschule aus Hünxe trafen im Halbfinale aufeinander. Hier setzten sich die Mädchen aus Leverkusen und Wuppertal durch, so dass sie im anschließenden Finale aufeinander trafen. Aber auch hier stellte sich schnell heraus, dass die Mädchen der Hugo-Kückelhaus-Schule ihren Gegnerinnen klar überlegen waren und mit einem 4:1-Sieg ihren Landestitel verteidigen konnten.

Zum Schluss gab es für alle Judokas Medaillen und Urkunden. Die Hugo-Kückelhaus-Schule aus Leverkusen und die Don-Bosco-Schule aus Geldern erhielten den Ehrenpokal des Behindertensportverbandes Nordrhein-Westfalen. Alle freuen sich schon auf das nächste Jahr, auf die nächsten Landesschulmeisterschaften im G-Judo.

Text: Dr. Wolfgang Janko  
Fotos: Erik Gruhn

# Christian-Zeller-Schule aus Duisburg zum vierten Mal Landesmeister

In Duisburg fand die 7. Landesschulmeisterschaft im L-Judo statt. Ausgeschrieben war die Veranstaltung durch den Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen für Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Sehen, Sprache, Lernen und emotionale und soziale Entwicklung. Der amtierende Landesmeister der Förderschulen, die Christian-Zeller-Schule aus Duisburg, hatte die Ausrichtung der Meisterschaft übernommen und mit Unterstützung des Behinderten- und Judo-Verbandes gut organisiert und optimal durchgeführt.

Leider waren nur fünf Jungenmannschaften mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ gemeldet. Da die Schulen die Anreise nach Duisburg eigenständig finanzieren müssen, scheuen viele Schulen noch den Weg. Die Beteiligung wäre sicherlich wesentlich größer, wenn es gelänge, die Landesmeisterschaft in das Programm der Landessportfeste zu integrieren. Eine Schule musste absagen, weil der „Judo-Lehrer“ für den gemeinsamen Unterricht in eine allgemein bildende Schule abgeordnet worden war.

Die Schulmannschaften bestanden aus jeweils fünf Kämpfern in den Gewichtsklassen -50, -60, -70, -80 und +80 kg. Gekämpft wurde in einem 4er-Pool Jeder gegen Jeden. Alle Schulmannschaften hatten in etwa ein gleiches judotechnisches Niveau, so dass es während der gesamten zweistündigen Veranstaltung immer wieder zu äußerst spannenden Kämpfen kam. Obwohl fast ausschließlich Kinder und Jugendliche kämpften, die den Judo sport im Schulunterricht oder in freiwilligen Arbeitsgemeinschaften durch engagierte Lehrerinnen bzw. Lehrer erlernt hatten, wurden doch schon ansprechende Judo-Techniken demonstriert. Und wenn die eine oder andere Judofertigkeit noch nicht so ausgeprägt entwickelt war, wurde sie durch einen enormen kämpferischen Einsatz und Siegeswillen wieder wettgemacht.

An diesem Tag stellte sich schnell heraus, dass Schulmannschaften von der Leistung fast gleichwertig sind. Lediglich die erstmals am Turnier teilnehmende Erich-Kästner-Schule aus Haltern musste noch Turniererfahrung sammeln. Es blieb hoch spannend bis zum letzten Kampf des gesamten Turniers. Der jahrelange Zweikampf zwischen den Schülern aus Duisburg und Hückeswagen endete dieses Mal eindeutig mit einem 3:1-Sieg der Christian-Zeller-Schule aus Duisburg. Damit war der Grundstein zum vierten Titelgewinn in Folge gelegt.

Den Nachwuchsjudoka aus Hückeswagen blieb auch in diesem Jahr nur der zweite Platz.

Für den neuen Landesschulmeister kämpften: -50 kg: Pascal Pfirsching, -60 kg: Tzan Impran Oglu, -70 kg: Nico Mettbach, -80 kg: Dominik Winkert, +80 kg: Niclas Saal. Am Schluss gab es für alle Judokas Medaillen und Urkunden. Die Siegermannschaft, die Christian-Zeller-Schule aus Duisburg, erhielt einen Wanderpokal, der nun in den endgültigen Besitz der Schule übergeht.

**Text: Dr. Wolfgang Janko**  
**Fotos: Erik Gruhn**



## Neues Jahr, neue Herausforderungen

Fast vier Wochen waren 2014 ins Land gegangen, da stand auch schon die erste Dan-Prüfung an. 28 Dan-Anwärter wollten den perfekten Auftakt ins Jahr schaffen und hatten sich zur Prüfung in Werne angemeldet. Über zwei Tage wurde geprüft. Der Samstag startete mit zwei Kommissionen, bei denen Judokas zum 1. und 2. Dan angetreten waren. Am Sonntag wurden dann auf einer



Matte Prüfungen zum 1., 2., 3. und 5. Dan abgenommen. Mit viel Elan und Willen zeigten die Aspiranten ihr Programm. Auf Hochtouren absolvierten sie Kata, Stand- und Bodenprogramm sowie Theorie. Alles klappte wie am Schnürchen, so dass am Ende des Wochenendes alle Prüflinge bestanden hatten:

**zum 1. Dan:** Reinhard Günther, Pia Preutenborbeck, Frederik Rennebaum, Kilian Schulte, Jan Siebertz, Justin Stratmann, Nils Waßmuth, Niklas Wegener, Dirk Artswager, Christina Dargel, Colin Ebel, Annika Frede, Lisa Gerlach, Stella Großkreuz, Andreas Zinn-Duchateau, Sophia Alex und Tobias Alex;

**zum 2. Dan:** Thomas Risse, Thorsten Schöllner, Marco Spiegel, Mike Sturzenhecker, Christina Wossal, Regina Groß und Maja Kraft;

**zum 3. Dan:** Andreas Samp;

**zum 5. Dan:** Sebastian Niehaus, Wolfgang Secci und Peter Wibberg

Die Prüfer waren Jo Covyn, Günther Heils, Bernd Schröder, Jose Pereira-Rodriguez, Rolf Heimann und Mirco Fabig.

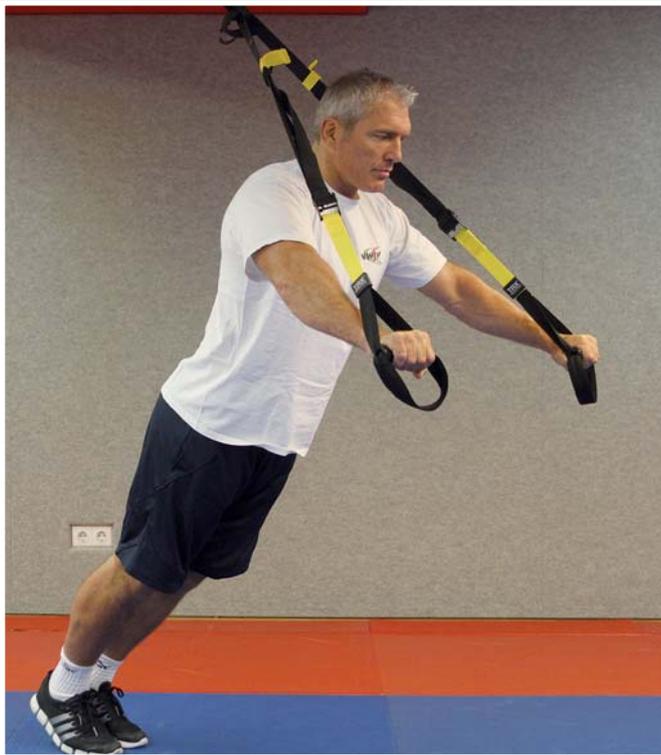


Fotos: Wolfgang Thies und  
Silke Schramm

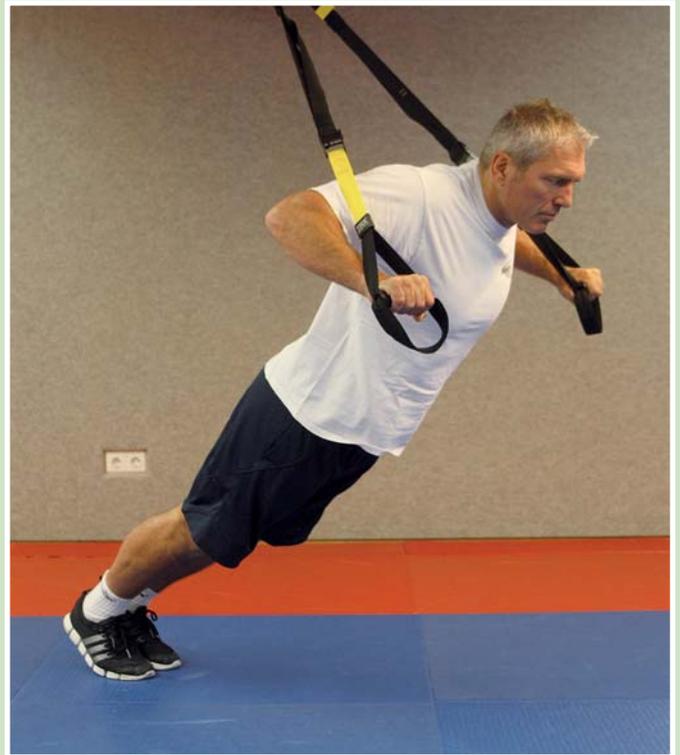
# Krafttraining, Teil 52

## Brustpresse

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming  
Fotos: Erik Gruhn



Griffe fassen, mit fast ausgestreckten Armen mehr als Schulterbreit vor dem Körper halten.



Oberkörper in Vorlage bringen, Körper senken, bis in den Ellenbogen rechte Winkel entstehen, kurz halten und wieder hochdrücken.



Je weiter die Füße nach hinten gestellt werden (Seil vorher länger machen), desto schwerer wird die Bewegung.



Bei den Liegestützen geht der Oberkörper etwas weiter nach unten.



Als Variation kann auch eine fliegenden Bewegung (Arme gehen im Halbkreis auseinander) ausgeführt werden oder man er-



schwert die Belastung bei den Liegestützen durch das Anheben eines Beins.



Belastungsdauer: 20-30 Sekunden  
mit 4-5 Durchgängen

# Nage-waza-ura-no-Kata: Konter gegen Nage-no-Kata (und weitere Wurftechniken)

von Wolfgang Dax-Romswinkel

## Folge 13: „Han-goshi“ mit Utsuri-goshi kontern

### Han-goshi?

Jawohl, liebe Leser, Han-goshi - auch wenn z.B. in Mifunes Standardwerk „Hane-goshi“ als zu konternde Technik steht. Dies ist ein Fehler der englischen Ausgabe, wobei wir bei einem wirklich peinlichen Punkt angekommen sind (siehe dazu den Kasten unten rechts).

Schaut man sich in der nebenstehenden Abbildung die Schriftzeichen oben rechts an, findet man ein 半. Diese Zeichen bedeutet „halb“ oder „teilweise“ und wird dann „han“ ausgesprochen. In Verbindung mit 腰 (Koshi=Hüfte) bedeutet 半腰 es also in etwa „halber Hüftwurf“.

### Was hat es mit dem „halben Hüftwurf“ auf sich?

Die Erklärung ist recht simpel. In der Nage-waza-ura-no-Kata werden alle Te-, Koshi- und Ashi-waza der Nage-no-Kata gekontert. Vor dem Zweiten Weltkrieg (und hier und da auch noch danach) wurde Tsuru-komi-goshi, die dritte Koshi-waza der Nage-no-Kata, anders ausgeführt als heutzutage.

In der alten Form hat Tori erst einen Hüftwurf tatsächlich angesetzt, gegen den sich Uke durch Blocken verteidigt hat. Dieser erste Angriff erfolgte aus nicht ganz eingedrehter Position - sozusagen halb eingedreht, oder eben als „han-goshi“. Wir machen also streng genommen eine Kontertechnik gegen einen beabsichtigten Tsuru-komi-goshi.

Auf den folgenden Seiten werden wir die alte und die neue Form des Tsuru-komi-goshi erläutern, bevor wir auf die Konteraktion eingehen. Zuvor wollen wir aber noch die Entstehungsgeschichte des Tsuru-komi-goshi und seine Position in der Nage-no-Kata beleuchten.

### Wissenwertes zu Tsuru-komi-goshi

Wir haben in der vergangenen Folge bereits die Genese vom Uki-goshi zum Harai-goshi erzählt. Zu Erinnerung: der Geschichte nach hat Jigoro Kano seinen Schüler Shiro Saigo nach einer Weile des gemeinsamen Randori nicht mehr mit seiner Lieblingstechnik Uki-goshi (erste Technik der Koshi-waza) werfen können, da Saigo an der Hüfte vorbeigesprungen ist. Durch Ausschwingen des Beines konnte Kano schließlich doch werfen - aber nicht mit Uki-goshi, sondern mit Harai-goshi, der zweiten Technik Koshi-waza. Wie ging es nun aber weiter?

In T. Daigos „Wurftechniken des Kodokan-Judo“ (Band I, Verlag Dieter Born) ist die Erzählung Kanos abgedruckt, die wir hier wiedergeben:

„[...] Indessen hatte sich auch mein Gegenüber etwas einfallen lassen und einen Weg gefunden, um sich gegen diese Technik [Anm. d. Verf.: Harai-goshi] zu verteidigen. Und zwar hatte er [Shiro Saigo; Anm. d. Verf.] sich etwas ausgedacht, um nicht mehr so wie vorher nach vorne kommen zu müssen, sondern an der Position bleiben zu können und trotzdem nicht geworfen zu werden.

Das heißt, als ich Harai-goshi ansetzen und ihn zu diesem Zweck aus dem Gleichgewicht ziehen wollte, hat er seinen Bauch vorgestreckt und in leicht nach hinten gebeugter Haltung seinen Körper angespannt und ist an seiner Position stehengeblieben. Egal was ich auch versuchte, die Technik zeigte deshalb keine Wirkung. Aus dem Grund

habe ich mir dann wiederum Gedanken gemacht. Wenn sein Körper locker und nachgiebig ist, hat es kaum Einfluss auf die untere Körperhälfte, wenn ich seine obere Körperhälfte bewege. Wenn er seinen Körper aber mit so viel Kraft angespannt hat, ist dieser wie eine starr befestigte Puppe. Nach den Hebelgesetzen kann man einen hoch aufragenden Gegenstand mit nur sehr wenig Kraft umstürzen, wenn man den Drehpunkt extrem tief ansetzt und am oberen Ende zieht.



aus T. Ochiai: Broschüre zur Nage-waza-ura-no-Kata

### Peinlich, peinlich...

Den Aufmerksamen unter Ihnen/Euch ist sicherlich aufgefallen, dass wir in der letzten Ausgabe Utsuri-goshi und Ushiro-goshi munter durcheinandergewürfelt haben, sowohl im Text als auch in den Überschriften. Hier hat die Gewohnheit einen Streich gespielt, denn in der Gonosen-no-Kata wird Harai-goshi mit Utsuri-goshi gekontert, in der Nage-waza-ura-no-Kata jedoch mit Ushiro-goshi. Beim Korrekturlesen haben wir wohl nur gelesen, was wir lesen wollten, aber nicht, was da tatsächlich stand.

Demgemäß hatte ich die Idee, ob man in einem solchen Fall nicht auch bei einem menschlichen Körper dieses Prinzip anwenden und eine Technik ansetzen könnte.

*Deshalb bin ich, als er sich nach hinten lehnte und seinen Körper anspannte, extrem tief vor ihn gegangen und habe den Bereich meiner Hüfte etwas unterhalb seiner Kniegelenke gesetzt, und – damit als Drehpunkt – an der Schulter und dem Ärmel seiner Übungskleidung fassend gezogen und seinen Körper über meine Hüfte gestürzt und ihn so geworfen. Das ist die Technik namens Tsurikomi-goshi. [...]*“

Ob sich die Geschichte tatsächlich so zugetragen hat, lässt sich natürlich nicht mit Gewissheit sagen. Auf jeden Fall wird jedoch deutlich, wie sehr Judo nach den Vorstellungen Kanos auf Problemstellungen und der Suche nach Lösungen aufgebaut ist, denn jede Lösung ist immer zugleich wieder ein neues Problem.

Davon abgesehen ist diese Anekdote ein schönes Beispiel dafür, wie in den Judokata kleinere Geschichten eingebettet sind, die als Merkhilfen das Verständnis für Judo erleichtern sollen.

## Tsuri-komi-goshi in der Gokyo-no-waza

Die Stellung des Tsuri-komi-goshi in der Gokyo ist ein weiteres kleines Rätsel. In der 1895 in erster Version zusammengestellten Fassung taucht die Technik als 42. und letzte Wurftechnik auf, wobei sie in einigen sehr frühen Judo-Büchern erst gar nicht erwähnt wird. Es scheint daher so, als sei Tsuri-komi-goshi erst nach Festlegung der Nage-no-Kata (1906) nachträglich hinzugefügt worden. Wie dem auch sei: in der zweiten und immer noch gültigen Fassung der Gokyo hat Tsuri-komi-goshi seinen Platz in der zweiten Stufe gefunden.

## Wissenswertes über Utsuri-goshi

Über die Entstehungsgeschichte des Utsuri-goshi ist wenig bekannt. Auch T. Daigo macht hierzu keine Angaben. Aus aktueller Sicht ist Utsuri-goshi jedoch eine hochinteressante Technik. Durch intensives Üben dieser Technik kann man viel Gefühl für die Positionierung und für den Einsatz der eigenen Hüfte entwickeln. Beide Fähigkeiten sind für einen erfolgreichen, aufrechten Kampfstil erforderlich.

## Tsuri-komi-goshi in der Nage-no-Kata (aktuelle Form)

Wie bei allen anderen Wurftechniken (nicht nur der Nage-no-Kata) geht es auch bei Tsuri-komi-goshi darum, dass eine kleine Aktion Ukes genutzt wird, um dessen Gleichgewicht zu stören und daraus den Wurf zu entwickeln. Tori versucht deshalb auch schon im ersten Schritt, Ukes Versuch, in Rechtsposition überzugehen, zu einem Gleichgewichtsbruch zu nutzen. Da Uke dies neutralisiert, versucht

Tori beim zweiten Schritt, Uke mit der Hand von hinten - am Nacken ansetzend - nach vorne zu ziehen. Dagegen leistet Uke steigenden Widerstand. Um dennoch das Gleichgewicht brechen zu können, macht Tori einen etwas längeren dritten Schritt und zieht Uke kräftig mit. Als Reaktion hierauf versteift Uke seinen Körper, wodurch er auf den Vorderfuß und schließlich aus dem Gleichgewicht gerät.



Tori und Uke stehen sich in einem Schritt Abstand gegenüber. Uke hebt beide Hände, um einen normalen Rechtsgriff („Ärmel-Kragen-Griff“) aufzunehmen, und kommt mit dem rechten Fuß einen halben Schritt vor, um in die rechte Grundstellung (Migi-shizentai) überzugehen. Tori erkennt die Absicht, nimmt Ukes Griff und ...

... Vorwärtsbewegung auf, greift mit der rechten Hand Ukes Kragen in dessen Nacken und macht einen ganzen Schritt mit links nach hinten und zieht Uke mit sich. Tori zieht seinen rechten Fuß nach, um Uke aus dem Gleichgewicht zu bringen. Uke verhindert dies, indem er seinen linken Fuß ebenfalls nachzieht. Auf diese Weise haben sich ...

... Tori und Uke gegenseitig neutralisiert. Nachdem es ihm nicht gelungen ist, Uke aus dem Gleichgewicht zu bringen, startet Tori einen neuen Versuch mit einem weiteren Schritt links zurück. Dabei zieht er Uke mit seiner Hand am Nacken mit. Auch diesen Schritt neutralisiert Uke, indem er einen Schritt nach vorne macht.



Da er zweimal Ukes Gleichgewicht nicht brechen konnte, da dieser dem Zug Toris gefolgt war, versucht es Tori beim dritten Schritt mit einer für Uke überraschend vergrößerten Schrittlänge - ein Prinzip, das wir schon bei vielen Techniken der Nage-no-Kata kennengelernt haben. Aufgrund des energischen und für

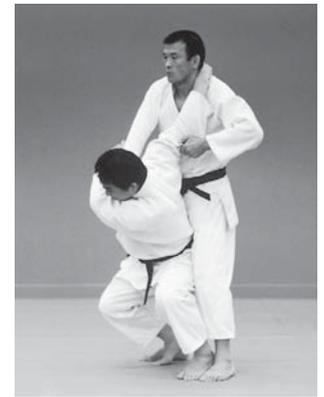
Uke plötzlichen Zugs mit beiden Armen, versteift dieser seinen Körper, um nicht nach vorne abzuknicken. Tori platziert daraufhin seinen rechten Fuß mit etwa einer Fußlänge Abstand - auf keinen Fall weniger - vor Ukes rechten Fuß. Tori benutzt seinen vorderen Fuß als Drehpunkt um den herum er sein linkes Bein zum Eindrehen schwingt. Gleichzeitig zieht und hebt er mit beiden Armen Uke nach oben, geht tief in

die Knie und stellt Kontakt zwischen seinem unteren Rücken und Ukes vorderen Oberschenkeln her. Wichtig: während des Eindrehens kippt Uke nach vorne aus dem Gleichgewicht.



Durch den Hebezug Toris wird Ukes Oberkörper weiter nach vorne gezogen und kippt auf Toris Hüfte. Indem er seine Beine streckt, gibt Tori Uke gegen dessen Oberschenkel einen Drehimpuls nach hinten-oben. Auf diese Weise wird Uke in eine große Rotation versetzt.

Nachdem Uke über Toris Hüfte geworfen wurde, richtet Tori seinen Oberkörper wieder auf, beugt dabei die Knie und sichert Ukes Fall mit beiden Händen an dessen linkem Arm.

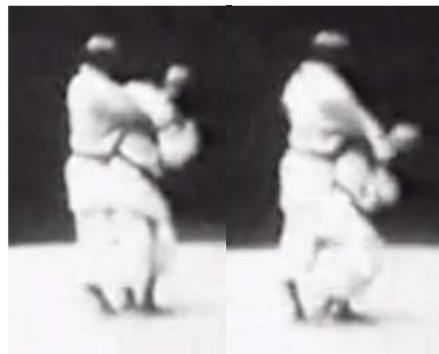


*Ungewohntes Relikt aus alter Zeit: der lange Arm mit dem Griff in Ukes Nacken (aus Daigo, Wurftechniken des Kodokan-Judo, Band 1)*

## Tsuri-komi-goshi in der Nage-no-Kata (alte Form)

Nachfolgend zeigen wir den Tsuri-komi-goshi so, wie wir ihn selbst noch in unserer Jugend in der Nage-no-Kata gelernt haben. Allerdings war diese Form schon zur damaligen Zeit veraltet, wie Quellen aus der Nachkriegszeit belegen. Der entscheidende

Unterschied zur aktuellen Form besteht darin, dass früher zunächst tatsächlich ein Hüftwurf „hoch“ angesetzt wurde, gegen den Uke durch Vorschieben des Bauches verteidigt hat. In der heutigen Form lässt sich dies allenfalls noch erahnen.



*Bilder links: leider nur schemenhaft zu erkennen ist dieser Tsuri-komi-goshi des 1935 verstorbenen Y. Yamashita, des ersten Trägers des 10. Dan, der bei der Festlegung der Nage-no-Kata 1906 als Vertreter des Kodokan beteiligt war.*

*Dennoch gut zu erkennen: der zweistufige Angriff*



Wir befinden uns am Ende des zweiten Tsugi-ashi-Schrittes. Tori ist es bis dahin nicht gelungen, Uke nach vorne-oben aus dem Gleichgewicht zu bringen. Dennoch dreht Tori schwungvoll ein, zieht dabei Uke mit beiden Händen nach vorne-oben und versucht einen Hüftwurf anzusetzen. Uke bringt seine Hüfte nach vorne, macht

sich steif und blockt Toris Angriff, sodass es zu einem kurzen Moment des Stillstands durch das entstandene Kräftegleichgewicht kommt. Plötzlich lässt sich Tori mit seiner Hüfte nach unten absacken, darf dazu - um etwas mehr Abstand zum Gleichgewichtsbruch zu bekommen, mit dem rechten Fuß ein wenig nach vorne gehen - zieht Uke

mit beiden Händen nach vorne-oben und stellt wie bei der aktuellen Version Kontakt zwischen seinem unteren Rücken und Ukes vorderen Oberschenkeln her. Nun ist Tori in derselben Wurfposition wie bei der aktuellen Version und kann Uke in großem Bogen über die Hüfte werfen.



alte Form: zu eng, (zunächst) kein Kuzushi möglich



neue Form: passender Abstand, Kuzushi möglich

Da zumindest uns keine Quellen bekannt sind, in denen diese Änderung begründet worden ist, können wir nur selbst die Sinnhaftigkeit ergründen. Zwei Nachteile der „alten“ Form sind nicht von der Hand zu weisen: Tori hat erstens einen zu kleinen Abstand (siehe Bildvergleich links), um schon während des Eindrehens Ukes Gleichgewicht brechen zu können - im Prinzip ein entscheidender technischer Fehler, der allem widerspricht, was durch die Nage-no-Kata in Bezug auf Distanz und Kuzushi vermittelt werden soll. Das zweite Problem liegt in der Position von Toris rechtem Fuß beim Eindrehen, der nicht vor Ukes rechtem Fuß steht und damit keine zentrierte Eindrehbewegung vor Uke zulässt.

## „Han-goshi“ mit Utsuri-goshi kontern

Will man ergründen, wie eine Kontertechnik funktioniert, muss man zunächst die Gelingensbedingungen der Angriffstechnik durchschauen und diese zunichtemachen. Im konkreten Fall darf der Angegriffene sich nicht nach vorne-oben ziehen und aus dem

Gleichgewicht bringen lassen. Im Gegenteil: um kontern zu können, muss er seinen Schwerpunkt absenken und seine eigene Hüfte tiefer nach unten bringen als die des Angreifers. Außerdem darf er nicht zulassen, dass der Angreifer Distanz herstellt.



Wie bei Tsuru-komi-goshi in der Nage-no-Kata stehen sich beide gegenüber. Beide greifen und Uke - also derejnige, der später angreifen und gekontert werden wird - versucht Tori nach vorne aus dem Gleichgewicht zu bringen. Tori gleicht Ukes Zurückgehen aber jeweils durch Vorkommen mit dem rechten Fuß aus, sodass die Situation neutralisiert wird.

Beim zweiten Schritt bereitet Tori seinen Konter vor, indem er mit seiner rechten Hand von Ukes Kragen an die Außenseite des Ärmels umgreift.

Den dritten Schritt - genau in dem Moment, in dem Uke sein Bein zum Eindrehen kreisförmig schwingt - setzt Tori bewusst etwas weiter nach vorne, senkt seine Hüfte tief ab...

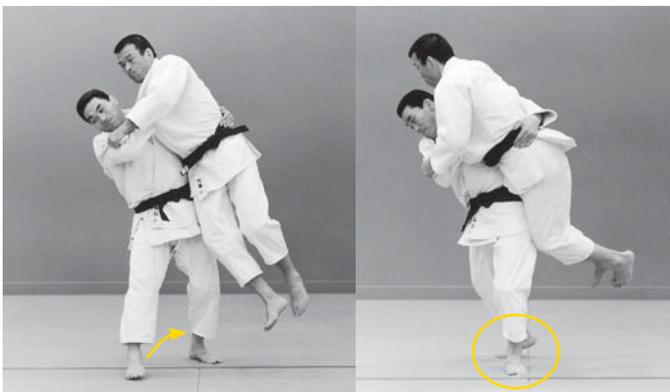


... und verhindert so, dass er aus dem Gleichgewicht gebracht wird. Mit seinem linken Arm umgreift Tori Ukes Hüfte und zieht Uke, der sich nur „halb“ hat eindrehen können, fest an seine eigene Hüfte heran. Durch Strecken beider Beine und Vorbringen der Hüfte...

... stößt Tori Uke gerade nach oben hoch. Durch den Schwung des Hochstoßens entsteht eine Lücke zwischen beiden Körpern, was Tori dazu nutzt, durch eine Vierteldrehung nach links seine Hüfte unter Uke...

... zu schieben. Uke fällt auf diese Weise buchstäblich auf Toris hintere Hüfte herunter, von wo aus Tori ähnlich einem Uki-goshi abwerfen kann.

## Utsuri-goshi mit Schritt links nach vorne oder mit rechts nach hinten?



Diese Bilder zeigen - erkennbar an den Linien - eine andere Ausführung des Utsuri-goshi. In dem Moment, in dem Uke die maximale Höhe erreicht hat, bringt Tori seine Hüfte nicht nach vorne unter Uke, sondern dreht sich nach hinten rechts und zieht Uke mit dem linken Arm auf seine Hüfte (Daigo, Wurftechniken des Kodokan-Judo, Bd.1)

Wieder einmal haben wir zwei Varianten des Konterns. Aber sind es wirklich zwei vollkommen unterschiedliche Varianten oder vielleicht nur unterschiedliche Akzente?

Schaut man sich die Bildreihe oben einmal genau an, kann man an den Mattenlinien erkennen, dass Tori zur Einleitung seiner Vierteldrehung seinen rechten Fuß gedreht und etwas zurückgenommen hat. Der nachfolgende Schritt mit links nach vorne ist zwar größer und auffälliger, jedoch bedarf es einer Vorbereitung durch eine kleine Drehung mit dem rechten Fuß nach hinten links.

Umgekehrt ist auf der nebenstehenden Serie deutlich zu erkennen, dass Toris linker (vom Betrachter aus gesehen der vordere) Fuß nach der Vierteldrehung rückwärts noch nicht in Wurfposition ist. Er wird diesen Fuß noch drehen und seine Hüfte etwas weiter durchschieben müssen, um kontrolliert werfen zu können.

„Rechts nach hinten“ oder „links nach vorne“ ist also kein entweder oder, sondern ein sowohl als auch - allerdings ist es der Situation und den Vorlieben Toris überlassen, welche der kleinen Drehungsteile ausgeprägter ist.

Viel Spaß beim Üben wünschen Ulla und Wolfgang

## Förderung der Übungsarbeit

Auch in diesem Jahr können die Sportvereine wieder einen Antrag auf Förderung ihrer Übungsarbeit stellen. Die Antragstellung ist in der Zeit vom 01.03.-31.05.2014 möglich. Alle Informationen sowie auch ein Anleitungsvideo für den Online-Antrag im Internet unter [www.lsb-nrw.de](http://www.lsb-nrw.de) (Services/Übungsleiter-Zuschüsse).

### Judotrainer gesucht

Der **Judoclub Erkelenz** sucht ab sofort eine/n Judotrainer für 2-3 mal pro Woche.

Bei Interesse oder Fragen melde dich bitte bei:

E-mail: [henriette.tessmer@gmx.net](mailto:henriette.tessmer@gmx.net)

Der **Judo-Club Langenfeld** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Judo Trainer/in für Anfänger-/Kindertraining

#### Du bist:

- im Besitz einer Übungsleiter/Trainer-Lizenz
  - motiviert und engagiert
  - Teamfähig

#### Dann bieten wir:

- eigenverantwortliches Arbeiten in einem Verein mit ca. 400 Mitgliedern und einem netten Team
- eine Judohalle mit 300m<sup>2</sup> fester Mattenfläche
- eine deinen Qualifikationen entsprechende Bezahlung

Haben wir Dein Interesse geweckt?  
Dann freuen wir uns, Dich kennenzulernen.

**Kontakt:** Dirk Langefeld 1. Vorsitzender  
[d.langefeld@jc-langenfeld.de](mailto:d.langefeld@jc-langenfeld.de)

## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

42. Jahrgang 2014

### Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: [info@budo-nrw.de](mailto:info@budo-nrw.de)  
[www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de)

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)

E-Mail: [Gruhn@budo-nrw.de](mailto:Gruhn@budo-nrw.de)

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

### Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH  
Moerser Str. 70  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

### Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

### Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



[www.phoenix-budo.de](http://www.phoenix-budo.de)

Ihr zuverlässiger Partner  
für Händler und  
Vereins-Sammelbesteller



### Aus unserem Judo-Programm:

MATSURU-Wett-  
kampfanzüge  
Agglorex-  
Judomatten  
IJF zugelassen



PHOENIX Budosport  
Westkirchener Str. 90  
59320 Ennigerloh  
Fon 0 25 24 / 267 92 80  
[info@phoenix-budo.de](mailto:info@phoenix-budo.de)



## Prüferlizenzelehrgang

Zehn Teilnehmer trafen sich zum ersten Prüferlizenzelehrgang des Jahres. Der Verbandsvorsitzender Günter Tebbe begrüßte die Teilnehmer des Lehrgangs in seiner gewohnten freundlichen Art. Der Referent für das Prüfungswesen Peter Kloiber war auch anwesend. Der Lehrgang wurde in einen theoretischen und einen praktischen Teil unterteilt. Günter Tebbe übernahm zunächst den theoretischen Teil. Hierbei erläuterte er die Voraussetzung für den Erhalt einer Prüferlizenz. Voraussetzungen sind: die aktive Ausübung des Goshin-Jitsu und die genaue Kenntnis des Prüfungsinhaltes und der Ordnungen des GJV NRW. Günter ging insbesondere auf die organisatorischen Aufgaben der Prüfer ein, hierzu gehören u.a. die Prüfung der Mitgliedsausweise auf die Jahressichtmarke hin und auf die Einhaltung der Wartezeit sowie die Besorgung der Prüfungsmarken und der Urkunden. Es wies auch auf eine Neuerung hin und zwar müssen alle Prüflinge zum 3. Kyu einen Landeslehrgang besuchen. Danach kam es zur schriftlichen Prüfung die seit fünf Jahren praktiziert wird, und an der auch zwei Mitglieder teilnahmen, die im Herbst die Prüfung nicht bestanden haben. Nach der Auswertung aller Prüfungsunterla-

gen konnte Günter den Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren und zwar mit dem Ergebnis, dass alle null Fehler hatten.

Nach der Mittagspause ging es mit Peter Kloiber, unserem Prüfungsreferenten, in das Dojo. Hierzu wurde eine Prüfung simuliert. Die gebildeten Prüfungskommissionen bewerteten nun die gezeigten Techniken. Es wurde danach jede Bewertung der Prüfungskommission in Augenschein genommen und über die Bewertungen gesprochen. Peter Kloiber war mit dem Ergebnis zufrieden und gab das Wort an Günter Tebbe weiter. Der wünschte allen eine gute Heimfahrt. Eine Liste von lizenzierten Prüfern kann bei der Geschäftsstelle des Verbandes angefordert werden. Der nächste Prüferlizenzelehrgang findet am 29. November 2014 (Samstag) ab 10:00 Uhr im LLZ. statt.



**der budoka**

ISSN 0948-4124

**Bestellschein**

An den  
Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat \_\_\_\_\_ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

PLZ:

Wohnort:

E-Mail:

Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift



Gruppenbild Jugend



## Jubiläumslehrgänge zum 20-jährigen Bestehen des Bujindo Mülheim

Menschen lieben das Feiern. Insbesondere Feierlichkeiten zu besonderen Anlässen werden gerne wahrgenommen, um Personen, Institutionen oder Ereignisse angemessen zu ehren. Am 7. Dezember 2013 – Nikolaus hatte sich gerade wieder auf den Heimweg gemacht – wurde ein weiterer Jubiläumslehrgang des Bujindo Mülheim durchgeführt, und zwar waren mit Dieter Lösgen (10. Dan Jiu Jitsu, Hanshi, Präsident DJJB/KID vom TBF Essen) und Dieter Mäß (8. Dan Jiu Jitsu, Kyoshi vom Bushido Mülheim) zwei hochgraduierte Meister der Einladung von Josef Djakovic (8. Dan Jiu Jitsu, Erster Vorsitzender DJJB/KID und Cheflehrer des Bujindo Mülheim) gefolgt, um das 20-jährige „Dienstjubiläum“ des Bujindo Mülheim zu feiern. Zahlen über Zahlen. Der Lehrgang war offen für alle Jiu-Jitsukas ab Gelbgurt und ab 14 Jahren – und diese waren auch zahlreich im Lehrgangsdōjo, der Sporthalle an der Hölterschule (das Heimdōjo des Bujindo) – erschienen.

Die drei Meister zeigten den Übenden in den folgenden Stunden faszinierende Techniken aus dem Jiu Jitsu. Hierbei wurde deutlich, dass jeder Meister seine eigene „Handschrift“ in den Techniken hinterlässt, jedoch wurde auch die gemeinsame Wurzel aller drei Lehrer deutlich: der Bushido Mülheim, in welchem sie Jahrzehnte gemeinsam Jiu Jitsu übten. In einem Gespräch zwischen den Techniken tauschten sich die drei Lehrer auch über ihre „Dienstjahre“ aus und es stellte sich heraus, dass Dieter Lösgen bereits seit 61 Jahren auf der Matte steht. Dieter Mäß folgt ihm mit 49 Jahren im Gi und Josef Djakovic kann das Jahr 1973 als den Ausgangspunkt für seinen Weg auf der Matte festmachen. Zusammen sind dies runde 150 Jahre aktiven Übens der Kampfkunst Jiu Jitsu. Es wäre sicherlich eine Überlegung wert gewesen, die „Dienstzeiten“ der anwesenden Jiu-Jitsukas zu zählen – es wären sicherlich insgesamt mehr als 150 Jahre geworden.



Stockabwehr an der Wand



Korrekturen



Dieter Lösgen (rechts)  
mit Josef Djakovic



Bunte Aufwärmspiele

Ob jung oder im fortgeschrittenen Alter: Ein Jubiläum ist immer auch eine Gelegenheit über Tradition und die Weitergabe des Wissens nachzudenken. Schaute man während des Lehrgangs durch die Reihen, so war es leicht festzustellen, dass die „Flamme“ Jiu Jitsu an diesem Tag besonders hell leuchtete, denn man sah Begeisterung in den Augen der Übenden.

Das Feuer der Begeisterung für das Jiu Jitsu sollte auch am 25. Januar 2014 leuchten, denn an diesem Tag richtete der Bujindo Mülheim aufgrund seines 20-jährigen Bestehens einen Kinder- und Jugendlehrgang aus. Die „Schirmherrschaft“ und Organisation hatte André Rasche (3. Dan Jiu Jitsu, Jugendwart des DJJB) übernommen. Als Lehrgangsleiter waren neben dem Organisator auch Stefan Brandt (2. Dan Jiu Jitsu) vom PSV Krefeld und Josef Flecken (2. Dan Jiu Jitsu) vom TuS Arloff-Kirspenich eingeladen. Nach dem Angrüßen begann André mit einem kurzen Aufwärmtraining, um übergangslos an Stefan zu übergeben. Stefan hatte sich als Thema Distanzangriffe ausgesucht. Dies sind Angriffe, die unmittelbar mit der Faust oder dem Fuß ausgeführt werden. Nach dieser ersten Trainingseinheit war die erste Pause fällig und verdient.



Feinheiten üben



Dieter Mäß (links) bei der Technikdemonstration

Danach übernahm Josef die Jiu-Jitsukas, um mit ihnen Verteidigungstechniken gegen Körperangriffe zu üben. Bei Körperangriffen besteht, wie der Name sagt, sofort Körperkontakt. Das heißt, der Angreifer fasst die Handgelenke, würgt oder umklammert. Nach dieser Trainingseinheit, die Angriffe aus der Nähe zum Gegenstand hatte, übernahm André nach einer kurzen Pause den letzten Part. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich bei diversen Kampfsportspielen so richtig auspowern. Es war ein gelungener Lehrgang, der allen Beteiligten viel Spaß bereitet hat. Ein besonderer Dank geht an den Bujindo Mülheim, der es immer wieder versteht, das Interesse an Lehrgängen zu wecken und das Dojo entsprechend zu füllen. Die Tradition der Jubiläumslehrgänge des DJJB wird mit Sicherheit fortgeführt, denn bei genauer Betrachtung steht bald schon wieder das nächste „Dienstjubiläum“ an ...

Josef Flecken/Volker Schwarz

Bodenarbeit beim  
KID-Seminar in  
Radevormwald



# KID-Seminar 2014

Nachdem im Vorjahr das KID-Seminar aus dem besonderen Anlass des 40-jährigen Bestehens der Korporation Internationaler Danträger (KID) im Mai 2013 stattfand, fand der Tradition gemäß das diesjährige KID-Seminar wieder im ersten Monat des neuen Jahres statt. Es ist fester Bestandteil der Verbandskultur der KID, und auch in diesem Jahr war das Sportzentrum in Radevormwald der geeignete Ort der Zusammenkunft. Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die Mitglieder der KID angereist. Noch bevor es in die Jahreshauptversammlung mit anschließendem Neujahrssessen ging, hatte man es sich im Sportzentrum gemütlich gemacht und das eine oder andere Gespräch führen können. Von Schnee und Winterwetter bei der Anreise in diesem Jahr verschont, wurde der Abend mit zahlreichen fachsportlichen und privaten Themen gemütlich und spät, schließlich hatte man sich viel zu erzählen.

Am Samstagmorgen ging es dann nach dem Frühstück in den Tagungsraum, wo zunächst die Themen vom Vorjahr und deren Umsetzung besprochen wurden. Aufgegriffen wurde unter anderem die Budo-Charta des japanischen Budo-Dachverbandes. Die Prinzipien des Budo, die nach der Einheit von Geist, Technik und Körper des Übenden streben und so den Charakter eines Menschen positiv schulen, werden in der Budo-Charta in ihren wesentlichen Kernpunkten in sachlicher gebotener Kürze verständlich definiert. So werden dort etwa konkrete Aussagen zum Ziel, der Übung, dem Wettkampf, dem Dojo, der Lehre und der Aufgabe der Verbreitung des Budo gemacht. Diese Budo-Charta wird auch von der KID und dem Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) anerkannt (vollständiger Bericht siehe [www.djbb.de](http://www.djbb.de)).



Themen des Vorjahres



Themen dieses Jahres

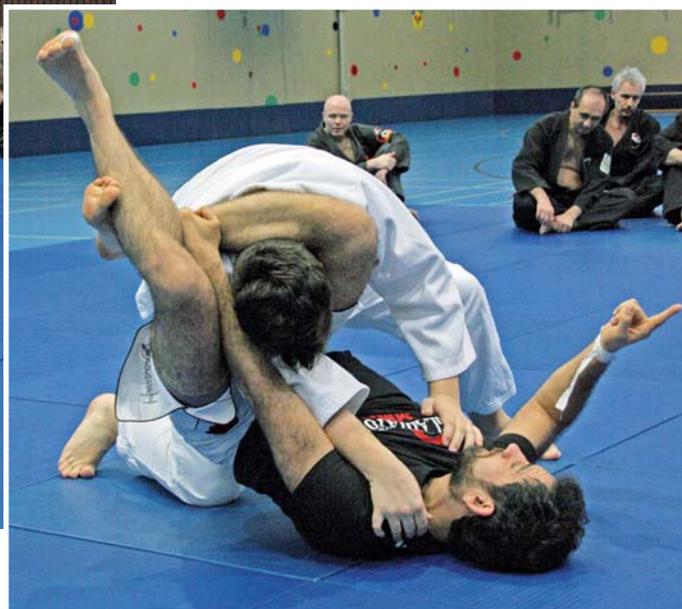
Vor dem praktischen Seminar teil an diesem Samstag wurden in einer feierlichen Zeremonie die KID-Neumitglieder vereidigt. Diese hatten ihr Probejahr erfolgreich hinter sich gebracht und wurden als Vollmitglieder in den Kreis der KID aufgenommen. Es folgte im Anschluss der praktische Teil. Unter der fachkundigen Leitung des diesjährigen Gastreferenten Said Azmoudeh übten sich die Seminarteilnehmer in der Kunst des *Luta Livre Faixa Marron*. Dies ist eine brasilianische Kampfsportart, die dem Ringen und dem Judo nicht unähnlich ist. So konnte beispielsweise die sogenannte „100-kg-Position“ ihre Verwandtschaft zum „Kata Osae Gatame“ nicht verleugnen und auch viele Hebel- und Würgetechniken waren den Teilnehmern bereits bekannt. Said Azmoudeh zeigte und erklärte zunächst einige Techniken, mit denen der Übergang in die Bodenlage geübt wurde. Anschließend

wurden im Boden Übergänge von sogenannten „Mount-Positionen“ in Hebel und Würgetechniken geübt, die den Partner zur Aufgabe zwingen sollen. Weiter wurden hierzu die Möglichkeiten einer Abwehr und eines Konterangriffs erklärt und aufgezeigt. Der praktische Teil des Seminars wurde am Sonntagvormittag fortgesetzt und noch einmal vertieft. Nach dem abschließenden gemeinsamen Mittagessen führen alle Teilnehmer mit vielen neuen Ideen und der Gewissheit, etwas Bleibendes für die KID und das Jiu Jitsu getan und gelernt zu haben, nach Hause, denn auch in der KID besteht *Einheit in der Vielheit und Vielheit in der Einheit* (Heraklit).

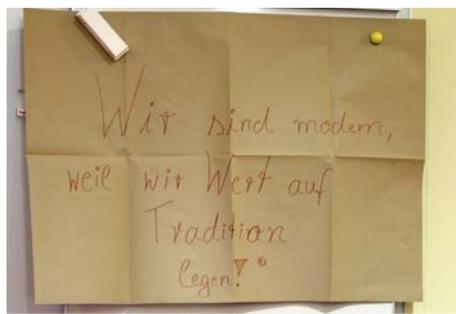
Andreas Dolny/Volker Schwarz



Said Azmoudeh



Geometrie der Bewegung



Ein Motto



Luta Livre  
Faixa Marron



# JU·JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG · FITNESS · WETTKAMPF  
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

## Sicheln, Fegen und noch viel mehr – Achim Hanke eröffnet die Saison

Wie schon seit vielen Jahren eröffnete Achim Hanke (8. Dan) die Lehrgangssaison des NWJJV mit dem ersten Highlight im Kalender. Sensationelle 122 Trainingswillige kamen in die Halle des JC Achilles in Quadrath-Ichendorf, um Achim zum Thema „Sicheln und Fegen in Handlungskomplexen“ zu sehen.

Wer Achim kennt, weiß, dass es ihm um viel mehr geht als um die reine Demonstration von Techniken, das Üben von neuen Kombinationen oder den neuesten Fancy Stuff. Deswegen ist es auch müßig, detaillierter auf die einzelnen Techniken einzugehen. Na klar, es gab eine allgemeine Erwärmung, verschiedene hinführende Vorübungen und Techniken, die wir aus verschiedenen Situationen geübt haben. Aber das, was immer wieder so inspirierend und bereichernd an Achims Lehrgängen ist, sind die Impulse, die er den Teilnehmern mitgibt. Er stellt unseren Blick auf Weitwinkel, versucht, unsere Scheuklappen abzunehmen, damit wir das große Ganze sehen und erleben können. Dabei ist es ihm nicht so wichtig, dass die Übungen am Ende ihrer Kombination genau an der Stelle herauskommen, an der er herauskommt, sondern, dass sie verstehen, warum etwas passiert oder eben auch nicht. Dass sie mit Situationen umgehen, mit dem Partner spielerisch ihre Fähigkeiten verbessern, dass sie Techniken verstehen und auf die eigene Physis anwenden und wenn nötig modifizieren. Den ganzen Lehrgang über arbeitete die Was-passiert-dann-Maschine



Ju-Jutsu auf vollen Touren und sorgte für Ohs und Ahs, für Hahas und nebenbei für viel Schweiß und Spaß.

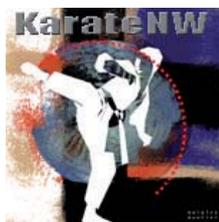
So war das Thema „Sicheln und Fegen“ nur ein Instrument, um die Gedanken anzuregen. Wir gingen mit dem Partner um, sichelnder- und fegenderweise, aber auch hebelnd und würgend. Und ganz bestimmt immer lachend und spielfreudig. So manch einer entdeckte ein paar neue Situationen oder neue Techniken, andere fanden Antworten. Oder neue Fragen. Aber auf jeden Fall konnte jeder der Teilnehmer mit neuen Ideen nach Hause gehen. Vielen Dank Achim!

Stefan Korte





Erste Trockenübungen mit Iaito und Bokken



## Kobudo meets Iaido beim gemeinsamen Tameshigiri

Zum Jahresabschluss veranstaltete der Kazukan ein Tameshigiri, einen traditionellen Schnitttest an gerollten Reisstrohmatten. Obwohl im jahrelangen Umgang mit den Kobudo-Waffen geübt, hatten die meisten Kobudokas keine Ahnung vom Umgang mit dem japanischen Langschwert - dem Katana. Aus diesem Grunde luden wir die Trainer und Mitglieder des befreundeten Keizankai Dojo Düsseldorf ein. Karsten und Mayumi Gerhards sollten uns den richtigen Umgang mit dem Katana zeigen, da im Mugai Ryu Iaido neben Kata, Kunitachi auch Tameshigiri fester Bestandteil des Trainings ist.

Bevor es jedoch ans Schneiden der Reisstrohmatten ging wurden erst einmal die Grundtechniken mit Iaito (stumpfen Schwertern) und Bokken (Holzschertern) geübt. Danach konnten dann die Kenntnisse unter fachkundiger Aufsicht mit den scharfen Schwertern getestet werden. Es zeigte sich wieder einmal, dass es mehr auf die Technik als auf Kraft ankommt.

Hans Bäuml, der Trainer des Kazukan, demonstrierte im Anschluss auch den Umgang mit den Kama. Diese traditionelle Kobudo-Waffe erwies sich als sehr effizient, und mit der richtigen Technik waren auch hier saubere Schnitte durch die Matten möglich, was ebenso ausgiebig getestet wurde.



Gemeinsames Gruppenfoto von Kazukan und Keizankai



Ein Keizankaimitglied demonstriert einen perfekten Schnitt im Knien



Karsten Gerhards zeigt einen Schnitt von schräg unten

Alle Teilnehmer der beiden Dojos hatten viel Spaß und so vergingen die Stunden wie im Flug. Einer Wiederholung im nächsten Jahr steht nichts entgegen. Weitere Infos und viele Bilder über Kobudo und Iaido unter [www.kazukan.de](http://www.kazukan.de) oder [www.keizankai.wordpress.com](http://www.keizankai.wordpress.com)



Ein Kazukanmitglied bei einem sauberen Schnitt mit dem Katana (links); oben: Ein erfolgreicher Schnitt mit dem Kama



Hans Bäuml zeigt die Schnitttechnik mit dem Kama

## Termine

- |                        |  |
|------------------------|--|
| 22. März 2014          | Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Junioren in Wattenscheid |
| 3. Mai 2014            | Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Junioren in Wattenscheid |
| 10. Mai 2014           | Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Junioren in Wattenscheid |
| 14. Juni 2014          | Fortbildungsmaßnahme NRW Jugend/Junioren in Wattenscheid |
| 29. März 2014          | Elbe-Cup in Magdeburg                                    |
| 5. April 2014          | Westdeutsche Meisterschaften in Wattenscheid             |
| 17. Mai 2014           | DM Jugend/Junioren/Senioren in Bochum                    |
| 29. Mai - 1. Juni 2014 | Kata-Spezial in Karlsruhe                                |
| 7 - 9. Juni 2014       | Pfingstlehrgang in Willich und Ländervergleichskampf     |



Die Referenten des  
Dortmunder Budolehrganges  
(7./8. Juni 2014)

## Dirk Hoffmann- MacGregor

Dirk Hoffmann-MacGregor kam 1975 über Taekwon-Do zum Kampfsport. Im TSV Viktoria in Mülheim an der Ruhr trainierte er unter Horst Joosten und Albrecht Traub bis 1980 den ITF-Stil. Während seiner Berufsausbildung als Buch- und Kunsthändler trainierte Dirk aufgrund der unvorteilhaften Arbeitszeiten als Gast in verschiedenen Vereinen in Mülheim und Essen. In den 1980er-Jahren schnupperte Dirk auch beim Jiujitsu und Aikido rein, bevor er 1993 wieder beim Taekwon-Do landete. Diesmal trainierte er aber den WTF-Stil im Verein DJK Tura Dümpten in Mülheim. Über die Übungsleiterausbildung engagierte sich Dirk in der Jugendleitung der DJK Diözesanverband Essen und wurde 1996 auch in die Jugendleitung gewählt. Dort begleitete und unterstützte er bis 1999 die Übungsleiterausbildungen und diverse Kinderfreizeiten.

1995 besuchte Dirk einen großen TKD-Lehrgang im Sauerland und trainierte dort zum ersten Mal Sportnunchaku-Do. Diese Sportart faszinierte ihn so sehr, dass er 1996 in den Niederlanden die Trainer- und Kampfrichterausbildung erfolgreich absolvierte. Von nun an startete Dirk im Sportnunchaku-Do durch und versuchte diesen Kampfsport in Deutschland aufzubauen und zu verbreiten. Dirk referierte seitdem auf über 100 Budolehrgängen im In- und Ausland (Ungarn, Spanien, Großbritannien, Sri Lanka und China) und bildete über 50 Trainer aus. Er gründete 2000 den Verband „Sportnunchaku-Do Deutschland“ und veranstaltete zahlreiche Turniere, nationale und internationale Meisterschaften. Während dieser Zeit traf Dirk viele Trainer aus den verschiedensten Kampfsportarten und trainierte mit diesen auch deren Stile.

Besonders angetan fühlte er sich von den SV-Techniken mit dem Kubotan (Mini-Stick) und dem MES (Mehrzweck-Einsatz-Stock), auch als Tonfa bekannt. Mit diesen Geräten gab Dirk ab 2006 auch viele Lehrgänge unter anderem in Santa Ponsa auf Mallorca. Dort trainierte er Mitglieder der Boygroup US 5 mit dem Sportnunchaku und dem Kubotan. Da das MES mehr ein SV-Gegenstand für professionelle



Sicherheitskräfte (Polizei, Wachdienst, Zugbegleiter usw.) ist, eignet sich das Kubotan eher als Hilfsmittel für die private Sicherheit. Dirk Hoffmann-MacGregor gibt deshalb auch viele Lehrgänge und Schulungen für Frauen und Kampfsportlerinnen.



### Die bedeutendsten Lehrgänge als Referent

Dortmunder Budolehrgang ( Pfingstlehrgang ) 1997-2014  
Dortmunder Waffenlehrgang 2000-2012  
Allstyle-Jitsu (AJ) Lehrgang Günzburg 2000-2006  
AJ-Lehrgang Lloret de Mar Spanien 2000-2004  
Masters Course Huddersfield England 2001  
Nunchaku-Do in Huddersfield & Lake District 2002  
Kampfsport unter Palmen Sri Lanka 2002  
AJ & Nunchaku Budapest Ungarn 2002  
AJ, TKD & Nunchaku Berlin 2002-2004  
Almuneca Andalusien Spanien 2003  
Santa Ponsa Mallorca Spanien 2006-2007

### Kampfsportlehrer die Dirk Hoffmann-MacGregor besonders geprägt haben:

Horst Joosten, Taekwon-Do  
Albrecht Traub, Taekwon-Do  
Wilfried Peters, Taekwon-Do

Frank Philipoom, Karate-Do, Kobudo, Nunchaku-Do Jiujitsu  
 Siegfried Benkel, Allstyle-Jitsu, Jiujitsu, Taekwon-Do  
 Walter Carow, Taekwon-Do, Hapkido  
 Siegfried Lory, Jiujitsu, Hanbo Jitsu

Die Referenten des Dortmunder Budolehrgangs, vor allem Ferdinand Mack, Peter Rutkowski, Klaus Wachsmann und Horst Kallinowski, und alle, die bei mir und mit mir trainiert haben und für viele wunder-volle Anregungen verantwortlich sind (www.sportschule-wenderfeld.de).

## Das Kubotan

Das Kubotan - benannt nach seinem Erfinder Karatemeister Tak Kubota - ist ein ca. 16 cm langer Stab, der als Schlüsselanhänger mit sich geführt werden kann. Diesen kann man zum Selbstschutz als Schlag-, Stoß-, Block- und Hebelhilfe einsetzen. Richtig angewendet fügt man dem Angreifer zwar starke Schmerzen zu, ohne diesen jedoch zu verletzen. Dieser Mini-Stick gehört in einigen Bundesstaaten der USA zur Standardausrüstung der Polizei. Kubotan-Techniken sind sehr effektiv und finden immer mehr Anwendungen in der Frauen-SV.



## Karl Müller

Seit mehr als 45 Jahren betreibe ich Hapkido nach dem Lehrsystem Kim Sou-Bong und stelle immer wieder fest, dass dies eine besondere, hochmoderne Selbstverteidigungsart ist, deren Prinzipien sowohl auf der Matte als auch im täglichen Leben eine wichtige Rolle spielen. Als ich in den 70er-Jahren meine Ausbildung bei der Kriminalpolizei begann, suchte ich für mich nach einer Selbstverteidigungsart, mit der ich allen „Schwierigkeiten/Widerstandshandlungen“ gut begegnen könnte. Von Kollegen wurde ich auf die „koreanische Kunst der waffenlosen Selbstverteidigung Hap Ki Do“ aufmerksam gemacht, von der ich bis dahin noch nichts gehört oder gesehen hatte. So traf ich auf GM Kim Sou-Bong.



GM Kim Sou-Bong hatte diese spezielle Kampfkunst in Korea bei verschiedenen Großmeistern gelernt, u.a. bei Großmeister Ji-Han-Jae, der als Begründer und Namensgeber von Hap Ki Do bekannt ist. 1964 kam Meister Kim nach Europa/Deutschland und lehrte ca. zwei Jahre als erster die Hap Ki Do-Techniken. Er ging zurück nach Amerika, um auch dort sein System zu etablieren und kam 1968 wieder nach Deutschland. In den darauffolgenden Jahren gründet er Sportvereine, -schulen und diverse -verbände.

Er unterrichtete zunächst im traditionellen Unterrichtsstil und stellte dabei fest, dass das Erlernen und damit das Beherrschen der Techniken viel zu lange Zeit in Anspruch nahm. Auch bemängelte er, dass menschliche Entwicklungen unterschiedlich verliefen. Einige Schüler wurden aggressiv, andere demoralisiert und resignierten.

In seinen jahrelangen Forschungen entwickelte er ein Lehrsystem, das Fehlentwicklungen schnell erkennen ließ. Er nannte es TMR-System. T steht für „technisches Wissen“, was sich an die Prüfungsordnung anlehnt, M steht für „moralisch-philosophische Grundlagen“ der Schulung der seelisch-geistigen Konstitution des Schülers, R ist die Realitätsform. In diesem TMR-Lehrsystem stellte er den „Menschen“ in den Mittelpunkt. Durch gezielte Anweisungen und Übungsformen kann sich die Persönlichkeit des Schülers schnell entwickeln. Sein entwickeltes TMR-System ist so ausgelegt, dass es auf jede andere Sportart (Kampfsport, Selbstverteidigung usw.) problemlos angewandt werden kann.

GM Kim Sou-Bong verstarb am 4. August 2011 nach langer, schwerer Krankheit. Heute betreibt sein Meisterschüler GM Gerhard Agrinz (9. Dan) seine Schule - das Hap Ki Do-Bildungszentrum, Wetterstr. 6, 40223 Düsseldorf - erfolgreich weiter. Gemeinsam vertiefen GM Gerhard Agrinz und ich in regelmäßigen Trainingseinheiten das Erlernte und vermitteln noch heute intensiv die Hap Ki Do-Techniken im TMR-System. Nach dem Tod von GM Kim Sou-Bong wurde ich am 14. Dezember 2012 zum „Repräsentant für das Hap Ki Do-Lehrsystem Kim Sou-Bong in der Bundesrepublik Deutschland“ ernannt. Ich trage den 5. Dan dieses Lehrsystems. In meiner langen Lehrtätigkeit habe ich ca. zwei Dutzend Schüler (männlich/weiblich) vom Weißgurt (9. Kup) durchgehend bis in die oberen Dan-Grade geführt, worauf ich sehr stolz bin. Für mich ist Hap Ki Do nicht nur eine Sportart - es ist für mich eine Lebenseinstellung und ein wichtiger Teil meiner persönlichen Entwicklung. Und dies versuche ich in jeder Trainingseinheit auf der Matte meinen Schülern und allen Interessierten zu vermitteln (karlmueller46@gmx.de).

## Hapkido in Deutschland

(Autor: Gerhard Agrinz, Leibnitz, Österreich)

Großmeister Kim Sou Bong kam 1964 mit einer Handvoll koreanischer Männer nach Deutschland ins Ruhrgebiet. Unter ihnen befanden sich auch einige, die in Korea Kampfsport wie Hapkido und Taekyon gelernt hatten und deren Bestreben es war, ihr Training hier weiterzuführen. Dies fand zu Beginn im Kreise ihrer Landsleute im Keller ihrer Unterkunft statt. Von diesen Übungsstunden erfuhren in Gesprächen auch einige deutsche Bergleute, die im Oberadener Sportverein Judo betrieben, die damals einzige verbreitete Kampfkunst. Diese deutschen Sportler, unter ihnen auch die Judo-Dan-Träger Klaus Stöckner und Klaus Steubel sowie der Schüler Karl-Heinz Kickuth begannen jetzt, bei GM Kim Sou-Bong Unterricht zu nehmen, anfangs in deren Unterkunft, später in einem Saal, da sich die Gruppe kontinuierlich vergrößerte.

Bedingt durch die Sprachbarrieren und Mentalitätsunterschiede kehrte GM Kim ein wenig enttäuscht nach einjährigem Aufenthalt nach Amerika zurück. Er folgte einer Einladung der „American Association of Hap-Ki-Do“, welche auch die Finanzierung und Bürgschaft übernahm. 1966 nahm er in Las Vegas an der Veranstaltung von Chuck Norris „Karate Black Belt Championship“ teil, wobei er u.a. viele weltbekannte Meister wie z.B. Bruce Lee kennenlernte. Ein hal-



bes Jahr trainierte und unterrichtete GM Kim zusammen mit seinem Freund Choi in Los Angeles. Um die Freundschaft aus Konkurrenzgründen nicht zu gefährden, kehrte GM Kim über Paris 1968 nach Deutschland zurück. Durch die Unterstützung der Judosportler, insbesondere von Anton Greven und Klaus Stöckner, gelang es, in verschiedenen Judovereinen Hapkido-Lehrgänge durchzuführen. Klaus Stöckner war der erste Deutsche, der 1968 bei GM Kim Sou-Bong die Prüfung zum 1. Dan bestand. Als 5. Dan unterrichtete GM Kim zusammen mit Manfred Kraft im Sportcenter Nippon in Mülheim/Ruhr. Noch im gleichen Jahr gründete GM Kim die erste Hap-Ki-Do-Sportschule in Mülheim/Ruhr. Als Trainingsstätte diente ein 25 qm großer Raum. Hier begann die selbstständige Karriere von GM Kim als Hap-Ki-Do-Großmeister in Deutschland und Europa.

Bereits ein Jahr später wurde das „Deutsche Hap-Ki-Do-Dan-Kollegium“ unter seinem Vorsitz (zweiter Vorsitzender Sigmund Lindener) ins Leben gerufen. 1970 wurde in Essen ein weiterer Hap-Ki-Do-Verein gegründet, in welchem fast ausschließlich Polizei- und Kriminalbeamte trainiert wurden. Zusammen mit Wolfgang Kruse unterrichtete GM Kim auch in der Duisburger Polizeikaserne Hap-Ki-Do als praxisnahe Selbstverteidigung. Der „Deutsche Judo-Bund“ unterstützte 1973 Hap-Ki-Do-Lehrgänge von Großmeister Kim Sou Bong, 6. Dan, in den landesweiten Judoschulen. Durch Vermittlung des bekannten Dortmunder Judo-Pioniers Anton Greven, der an Lehrgängen von Meister Kim teilnahm, wurde im Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband (NWJV) eine Sektion Hapkido gegründet, in der GM Kim zum Landestrainer ernannt wurde. In dieser Funktion hielt er zahlreiche Lehrgänge ab und verbreitete Hapkido vor allen Dingen im Raum Dortmund und Bochum. Da aber zu dieser Zeit der NWJV ein reiner Amateurverband war, hatte die Verbandsführung Probleme mit der gleichzeitigen Funktion GM Kims als Landestrainer und Besitzer einer kommerziellen Schule. Deshalb kam es 1973 zur Trennung.

Großmeister Kim Sou Bong führte jedoch unbeirrt seine private Sportschule weiter und betreute auch intensiv die zwischenzeitlich gegründeten Hap-Ki-Do-Vereine in Norddeutschland. Schüler in dieser Zeit waren unter anderen Karl Müller, Ulrich Schulz, Jürgen Hahne, Ulrich Böhme, Ulrich Abt, Peter Michels, die auch in den 70er-Jahren die Hap-Ki-Do-Meisterprüfung ablegten.

1972 fand in Österreich ein Sommerlehrgang des Jiu Jitsu-Verbandes Österreich statt. Hierzu waren viele Teilnehmer aus allen Kampfkunstsparten geladen. Dort stellte GM Kim Sou Bong Hapkido vor. Anschließend fanden in Graz Wochenendlehrgänge statt. Im Dezem-

ber 1973 wurde Hapkido offiziell im damaligen AiDoKan-Verein eingeführt. Das Training fand in einem Kellerraum in der Kernstockgasse statt. Hier konnte man täglich trainieren und selbst an den Wochenenden fanden sich begeisterte Anhänger zum freiwilligen Training. Bereits im Mai 1974 wurde die erste Gürtelprüfung in Graz abgenommen. Die Prüfungen wurden alle von GM Kim Sou Bong, der in Düsseldorf lehrte, durchgeführt und der seinen Aufenthalt in Graz mit Lehrgängen für die Schüler verband. Zur Ergänzung reisten einige von ihnen für mehrere Wochen im Jahr nach Mülheim a.d. Ruhr und später nach Düsseldorf, um dort an Ort und Stelle zu lernen. Neben den normalen Trainingseinheiten kamen viele Wochenendlehrgänge dazu, die den Lernprozess beschleunigten. Am 30. August 1978 legten die Grazer Gerhard Agrinz und Ewald Pilz in Düsseldorf als erste Österreicher die Hap-Ki-Do-Meisterprüfung ab. GM Kim hielt in diesen Jahren auch die ersten Hapkido-Lehrgänge in den Benelux-Ländern ab und machte diese Kunst dort auch bekannt.

Als sein Hauptverdienst für Hapkido gelten eine Basislehrmethode und eine Systematisierung der Vielzahl von Techniken. 1976 schrieb er auch das erste deutsche Hap-Ki-Do-Buch (Kim Sou Bong: Hap Ki Do - Grundlagen und Techniken der koreanischen Selbstverteidigung. Falken-Verlag. Völlig überarbeitete Neuauflage: Hap-Ki-Do - Koreanische Selbstverteidigung nach dem Lehrsystem des Großmeisters. Falken-Verlag, 1994.)

1976 gründete GM Kim seine Sportschule in Düsseldorf. In den 80er-Jahren entwickelte GM Kim Sou Bong sein System weiter und baute ein verbessertes Lehrsystem aufgrund seiner Erfahrung mit seinen Schülern auf. Im Jahr 1989 veröffentlichte Großmeister Kim Sou Bong sein zweites Buch, in welchem er das Hap-Ki-Do-Lehrsystem Kim Sou Bong vorstellte. Zu dieser Zeit fanden alle zwei Jahre internationale Festivals in Düsseldorf statt, zu denen alle seine Schüler geladen waren. Anfang der 90er-Jahre gründete er das Europäische Hapkido-Bildungszentrum in der Hatzfeldstr. 16a, in dem er vordergründig Schüler Hapkido nach seinem neu entwickeltem TMR-Lehrsystem ausbildete. Dieses neue Lehrsystem basiert nicht auf dem systematischen Aufbau einer technischen Abfolge, sondern gibt dem Schüler die Möglichkeit, selbstständig mittels TMR-Übungselementen seine Persönlichkeit aufzubauen und seine Schwächen und Stärken selbst zu erkennen.

Heute betreibt sein Meisterschüler Großmeister Gerhard Agrinz sehr erfolgreich das Bildungszentrum in Düsseldorf in der Wetterstr. 6, in dem er vordergründig Übungsleiter und Lehrmeister ausbildet.

## BUND

### 12. Internationaler LemTec-Innova-Cup für die weibliche Jugend U 16 - Sichtungsturnier des DJB

**Ausrichter:** DJK Adler 07 Bottrop e.V. Abt. Judo.

**Ort:** Halle An der Berufsschule, An der Berufsschule 20, 46236 Bottrop (Eingang Gladbecker Str. 81).

**Zeitplan: Freitag, 4. April 2014:** 19:00 - 19:45 Uhr Waage für alle Gewichtsklassen. **Samstag, 5. April 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -36, -40, -44, -48, -52 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -57, -63, -70, +70 kg.

**Startberechtigt:** weibliche Judokas der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001.

**Modus:** Doppel-KO-System oder KO-System mit doppelter Trostrunde (bei hohen Teilnehmerzahlen) oder Poolssystem (bei niedrigen Teilnehmerzahlen). Es wird nach den Wettkampffregeln der U 18 gekämpft (4 Minuten Kampfzeit, Shime-waza und Kansetsu-waza sind erlaubt). Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich!

**Mattenzahl:** 4 Matten 6 x 6 m.

**Meldung:** an Verbandsjugendleiterin Trixi Sturm, Steinfelder Str. 12 a, 42781 Haan, Tel.: 0 21 29 / 37 33 17, Fax: 0 21 29 / 37 33 19, E-Mail: trixi.sturm@nwjv.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Landesverband, Jahrgang, Kyu-Grad, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe [www.nwjv.de](http://www.nwjv.de)) benutzt werden. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.

**Meldeschluss:** 31.3.2014 (Eingang).

**Meldegeld:** 13,00 € je Kämpferin, sind auf das Konto der DJK Adler 07 Bottrop, Kto.-Nr. 30346 bei der Sparkasse Bottrop, BLZ 424 512 20 bis zum Meldeschluss zu überweisen (IBAN: DE06424512200000030346, BIC: WELADED1BOT). Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins/Verbandes sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisungen ist zusätzlich der Name der Kämpferin anzugeben.

**Kontaktperson des Ausrichters:** Daniel Knappik, mobil: 01 76 / 99 99 09 43, E-Mail: d.knappik@web.de

**Quartier:** Hotelliste unter [www.bottrop.de](http://www.bottrop.de) (Tourist Center)

**Infos:** [www.garvida-cup.de](http://www.garvida-cup.de) und [www.judoadler-bottrop.de](http://www.judoadler-bottrop.de)

**Anreise:** von der A 2 kommend: Ausfahrt Bottrop, rechts ab Richtung Bottrop, über die Kirchhellener Straße, knapp 3 km bei Burger King links Richtung Gladbeck in die Gladbecker Straße, nach ca. 200 m liegt die Halle auf der linken Seite;

von der A 42 kommend: Ausfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte immer geradeaus, nach ca. 2,2 km vor Burger King rechts in die Gladbecker Straße, nach ca. 200 m liegt die Halle auf der linken Seite.

**Eintritt:** 3,00 €.

### 16. Internationaler Sparda-Cup für die männliche Jugend U 16 - Sichtungsturnier des DJB

**Ausrichter:** Polizei-Sportverein Duisburg 1920 e.V. Abteilung Judo.

**Ort:** Gesamtschule Duisburg-Süd, Großenbaumer Allee 168-174, 47269 Duisburg-Großenbaum.

**Zeitplan: Freitag, 4. April 2014:** 19:00 - 19:45 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -37, -40, -43, -46 und -50 kg. **Samstag, 5. April 2014:** 10:00 - 10:45 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -37, -40, -43, -46 und -50 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Eröffnungsveranstaltung. 11:35 Uhr Begrüßung. 19:00 - 19:30 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73 und +73 kg.

**Sonntag, 6. April 2014:** 9:15 - 9:45 Uhr Waage in den Gewichtsklassen -55, -60, -66, -73 und +73 kg. 10:00 Uhr Begrüßung.

**Mattenzahl:** 4 Matten 7 x 7 m.

**Teilnehmer:** männliche Judokas der Jahrgänge 1999, 2000 und 2001.

**Modus:** Doppel-KO-System oder KO-System mit doppelter Trostrunde (bei hohen Teilnehmerzahlen) oder Poolssystem (bei niedrigen Teilnehmerzahlen). Es wird nach den Wettkampffregeln der U 18 gekämpft (4 Minuten Kampfzeit, Shime-waza und Kansetsu-waza sind erlaubt). Blaue Judogi sind zulässig, aber nicht erforderlich!

**Meldungen:** per E-Melder an [meldung@itu16.de](mailto:meldung@itu16.de). Meldungen ohne E-Melder mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsjahr, Gewichtsklasse, Graduierung, Verein und Landesverband per Briefpost an Erik Gruhn, Emmericher Str. 274 a, 47138 Duisburg, per Fax: 02 03 / 33 96 42 oder per E-Mail: [meldung@itu16.de](mailto:meldung@itu16.de)

**Meldegeld:** 13,00 € je Kämpfer per Überweisung bis zum Meldeschluss: an PSV Duisburg, Kto.-Nr. 449699430, Postbank Essen, BLZ 360 100 43 (IBAN: DE69360100430449699430, BIC: PBNKDEFF).

**Meldeschluss:** 31.3.2014 (Eingang). Bei Meldungen, die nach Meldeschluss eingehen oder am Wettkampftag erfolgen, wird ein Meldegeld in Höhe von 26,00 € je Kämpfer erhoben. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

**Anreisehinweise:** A 3 bis Autobahnkreuz Breitscheid, auf die A 524 Richtung Krefeld, Abfahrt Duisburg-Rahm (AS 8) rechts auf die Angermunder Straße, geradeaus (Straßenname ändert sich in Großenbaumer Allee), nach ca. 2,5 km liegt die Gesamtschule auf der rechten Seite;

über A 40 oder A 42 auf die A 59 Richtung Düsseldorf, Abfahrt Duisburg-Buchholz (AS 14), links in die Sittarsberger Allee, an der Ampel sofort rechts in die Lindenstraße, am Straßenende rechts in die Großenbaumer Allee, nach ca. 500 m liegt die Gesamtschule auf der linken Seite. Öffentliche Verkehrsmittel: von Duisburg-Hbf. Osteingang Bstg. 1 mit der Buslinie 934 Richtung Großenbaum Bf. Ost, Haltestelle Eibenweg (Fahrzeit: 21 Minuten).

**Weitere Infos und Quartier:** siehe vollständige Ausschreibung unter [www.itu16.de](http://www.itu16.de)

**Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.**

**Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.**

## BEZIRKE

### Detmold

#### 1. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

**Datum:** Sonntag, 11. Mai 2014.

**Ort:** Hans-Ehrenberg-Gymnasium, Kleine Turnhalle, Elbeallee 75, 33689 Bielefeld-Sennestadt. **Zeit:** Anfang 9:00 Uhr.

**Meldungen:** durch die Vereine bis zum 4.5.2014 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld, Tel.: 0521 202382, Fax: 05 21 / 4 53 64 78, mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: [ben@vergunst.de](mailto:ben@vergunst.de). Die Meldung muss beinhalten: Vor und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

**Mitzubringen:** Gültiger Judopass, Kampfritterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

**Teilnehmer/Voraussetzungen:** zum Jugendkampfrichter: 16 Jahre, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 18 Jahre, 1. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen.

Der Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.

**Wegbeschreibung:** A 2 Abfahrt Bielefeld-Sennestadt, rechts Richtung Bielefeld-Sennestadt, nach 1,2 km rechts Richtung Sennestadt, sofort links halten, über die Brücke (Ramsbockingring), nach 600 m links, nach 100 m wieder links in die Elbeallee, nach 20 m rechts auf den Parkplatz, hinten rechts Schild Sporthalle.

## KREISE

### Bochum/Ennepe

#### Kreiseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12

**Ausrichter:** 1. Hattinger Judo + Jiu-Jitsu Club 1954 e.V.

**Tag:** Sonntag, 6. April 2014.

**Ort:** Sporthalle Talstraße, 45525 Hattingen/Ruhr.

**Zeitplan:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich; 13:00 - 13:45 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. ca. 13.30 Uhr: Siegerehrung des Sportartikel-Wusthoff-Cups (Kreisliga U 12). **Gewichtsklassen:** Einteilung in gewichtsnahen Gruppen.

**Matten:** 3 Matten 5 x 5 m.

**Eingeladene Vereine:** JC Banzai Gelsenkirchen, 1. JJJC Dortmund, JKG Essen, PSV Essen, Remscheider TV.

**Meldung:** weiblich und männlich: an Annika Hof zum Berge, Uhlandstr. 7, 44791 Bochum, mobil: 01 76 / 30 76 55 19, E-Mail: [annika@](mailto:annika@)

hofzumberge.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

**Meldegeld:** 6,00 € je Teilnehmer/in, sind mit der Meldung auf das Konto 1. JJC Hattingen 1954 e.V., Sparkasse Hattingen, Konto-Nr. 7799, BLZ 430 510 40 zu überweisen. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist das doppelte Meldegeld an der Waage in bar zu zahlen.

**Meldeschluss:** 31.3.2014 (Eingang).

**Eintritt:** Erwachsene 2,00 € (Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt).

**Ansprechpartner des Ausrichters:** Andreas Weber, Nordstr. 76, 45525 Hattingen, mobil: 01 73 / 2 96 13 73.

**Wegbeschreibung:** Hattingen liegt zwischen Sprockhövel und Bochum an der B 51. Die Halle befindet sich in der City zwischen der Schul- und Talstraße. Im Stadtbereich, B 51, Kreuzung Schulstraße abfahren, nach 100 m rechts in die Talstraße.

A 43 Abfahrt Sprockhövel/Hattingen: Richtung Hattingen auf die B 51 oder A 43, Abfahrt Herbede/Hattingen, über Blankenstein: Diese Straße führt direkt an der Halle (Schulstraße) vorbei. Wegen der Parkprobleme wird auf das naheliegende (100 m) Altstadtparkhaus Augustastrasse verwiesen.

## Köln

### 50 Jahre JC Frechen 1964 - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

**Ausrichter:** Judo-Club Frechen 1964 e.V.

**Ort:** Dreifeldturnhalle Frechen, Sportanlage Herberkskaul, Burgstraße, 50226 Frechen.

**Datum:** Samstag, 5. April 2014.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich, Frauen U 18 und Männer U 18.

**Matten:** vier.

**Meldungen:** per E-Melder an B.Pape1@gmx.de

**Meldegeld:** 6,00 €, zu zahlen vereinsweise bei Meldeschluss auf folgendes Konto: JC Frechen 1964 e.V., IBAN: DE51370502990151016176, BIC: COKSDE33XXX, Kreissparkasse Köln.

**Meldeschluss:** 31.3.2014.

**Ansprechpartner:** Bernhard Pape, mobil: 01 76 / 63 35 82 11.

**Anfahrt:** A 1 Abfahrt Frechen, rechts auf die B 264 Richtung Frechen, 4. Ampel rechts, direkt wieder links auf die Kapfenbergerstraße, 800 m auf der linken Seite Dreifeldturnhalle.

### Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15 und

### SG-Pokal der männlichen und weiblichen Jugend U 9, Frauen U 18 und Männer U 18

**Ausrichter:** SG Köln-Worringen

**Ort:** Sportzentrum der SG Köln-Worringen, Erdweg 1 a, 50769 Köln.

**Zeitplan:** **Samstag, 10. Mai 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 9 männlich und weiblich. **Sonntag, 11. Mai 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

**Matten:** 3.

**Meldung:** per E-Melder an Claudia Hettinger, E-Mail: Claudia.Hettinger@t-online.de

**Meldegeld:** 6,00 €, zu zahlen vereinsweise bei Meldeschluss auf folgendes Konto:

SG Köln-Worringen, Kreissparkasse Köln, IBAN: DE29370502990159274473, BIC: COKSDE33XXX, Verwendungszweck: KEM SG-Pokal und Vereinsname. Meldung verpflichtet zur Zahlung.

**Meldeschluss:** 5.5.2014 (Eingang). Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

**Ansprechpartnerin:** Claudia Hettinger, mobil: 01 70 / 2 01 93 25.

**Anreise:** A 57, Abfahrt Köln-Worringen, Richtung Worringen, zweimal geradeaus durch den Kreisverkehr, dann zweite Straße rechts in den Erdweg Sportzentrum.

**Eintritt:** Erwachsene 2,00 €, Kinder frei.

## Ostwestfalen

### Kyu-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 9, U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

**Ausrichter:** TV Wickede Abt. Judo.

**Ort:** Sporthalle der Gerkenschule, Hövelstr. 8, 58739 Wickede/Ruhr (beim Navi unbedingt die Postleitzahl eingeben).

**Termin:** Sonntag, 30. März 2014.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 männlich und weiblich. ca. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. Nach jeder Altersklasse erfolgt eine entsprechende Siegerehrung.

**Eingeladene Vereine:** JC Schloss Neuhaus, TV Isselhorst, JC Lüdinghausen, TuS Lendringsen und TuS Iserlohn.

**Gewichtsklassen U 9/U 12:** Einteilung in gewichtsnahen Gruppen mit max. 5 Teilnehmern (m/w gemischt).

**Modus:** bis 5 Teilnehmer Jeder gegen Jeden, bis 10 Teilnehmer Vorgepooltes K.O.-System, ab 11 Teilnehmern Doppel-K.O.-System.

**Mattenzahl:** 4-5.

**Startberechtigt:** U 9 A: ab 8. Kyu, U 12 A: 8. bis 7. Kyu, U 12 B: 6. bis 4. Kyu, U 15 A: 7. bis 5. Kyu, U 15 B: 4. bis 1. Kyu, U 18 A: ab 7. Kyu.

**Meldungen:** nach Gruppen (A und B) per E-Melder mit Name, Alter, Vereinszugehörigkeit, Kyu-Grad und Gewichtsklasse der einzelnen Kämpfer an: Gruppe A: Thomas Gedig, Antoniusstr. 15, 58739 Wickede (Ruhr), E-Mail:

cyphon@gmx.de; Gruppe B: Ralf Eckmann, Drosselpfad 2, 59823 Arnsberg, E-Mail: ralfeckmann@web.de

**Meldegeld:** 7,50 € (Nachmeldungen 15,00 €), per Überweisung an: TV Wickede Abt. Judo, Kto-Nr. 1829357 bei der Sparkasse Werl, BLZ 414 517 50, IBAN: DE89414517500001829357, BIC: WELADED1WRL.

**Meldeschluss:** 24.3.2014 (Posteingang).

**Kontakt des Ausrichters:** Matthias Gedig, Tel.: 0 23 77 / 69 01, mobil: 01 70 / 1 63 31 33, E-Mail: matzegedig@gmx.de

**Hinweise:** Die Wettkampfleitung behält sich vor Gewichtsklassen bzw. Gruppen zusammenzulegen und ebenso bei ungewöhnlich vielen Teilnehmern die Kampfzeit zu verkürzen.

### Techniklehrgänge im Rahmen des Kyu-Cups

**Ausrichter:** TV Wickede (Ruhr) 1890/1954 e. V. Abt. Judo.

**Ort:** Sporthalle der Gerkenschule, Hövelstr. 8, 58739 Wickede/Ruhr (beim Navi unbedingt die Postleitzahl eingeben).

**Termin:** Sonntag, 30. März 2014.

**Zeitplan:** 1. 10:15 - 11:15 Uhr Technik mit Karsten Flormann. 2. 12:45 - 13:45 Uhr Technik mit Thomas Graczyk. 3. 11:30 - 12:30 Uhr Technik mit Karsten Flormann. 4. 14:00 - 15:00 Uhr Technik mit Thomas Graczyk.

**Teilnehmer:** Interessierte Judokas und Trainer jeden Alters.

**Anmeldung:** Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Kosten:** 1,00 € pro Trainingseinheit (Stunde), zu zahlen an der Cafeteria beim Kyu-Cup.

**Referenten:** Karsten Flormann, Internat. Leineweberturnier 1., Internat. Mugen Cup 3., Deutscher Hochschulmeister, Westdeutscher Meister, ehem. Landes- und Bezirkstrainer, NWJV-Referent; Thomas Graczyk, 1. Dan, Westdeutscher Meister, Bundesoffenes Ranglistenturnier 7., Bundessichtungsturnier 5., Internat. Bremen Masters 7., European Cup 7., kämpft für SUA Witten.

## Steinfurt

### Listenführerlehrgang

Verlängerungslehrgang und Neuerwerb mit Prüfung

**Ausrichter:** Stella Bevergern.

**Ort:** Be-Treff Bevergern, Herrenstraße.

**Datum:** Sonntag, 23. März 2014.

**Zeit:** Beginn 15:00 Uhr (Dauer ca. 4 Std.).

**Kosten:** Lehrgangskosten betragen 5,00 € pro Teilnehmer.

**Teilnehmer:** Judokas ab 13 Jahren und mindestens Gelb-Orangegurt sowie Funktionsträger der Vereine.

**Referent:** Peter Büchter.

**Mitzubringen:** Schreibzeug, Passbild und Judopass für den neuen Listenführerausweis bzw. den vorhandenen Listenführerausweis.

**Meldung:** bis 20.3.2014 an Peterb75@web.de, Peter Büchter, Riesenbecker Str. 9 b, 48477 Hörstel-Bevergern.

## Warendorf/Münster

### Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12

**Ausrichter:** Judo Sport Gemeinschaft Ahlen e.V.  
**Ort:** Sporthalle der Kreisberufsschule im Pattenmeicheln, 59229 Ahlen.  
**Tag:** Samstag, 22. März 2014.  
**Zeitplan:** 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 13:45 - 14:15 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.  
**Mattenzahl:** 2.  
**Meldungen:** bis zum 18.3.2014 an die Kreisjugendleitung, E-Mail: SchwemmerT@aol.com per E-Melder.  
**Meldegeld:** 6,50 € je Teilnehmer.

## QUALIFIZIERUNG

### Trainer C-Lizenzverlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 05/14

**Ort:** Vlother Straße, Herford-Mitte.  
**Datum:** Sonntag, 30. März 2014.  
**Zeit:** 10:00 - 14:30 Uhr.  
**Inhalte:** Elemente der judobezogenen Selbstverteidigung für den Einsatz im Judo-Training.  
**Referent:** Rajan Turck.  
**Zielgruppe:** Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten; am Thema

interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).  
**Lerneinheiten:** 5.  
**Kosten:** 20,00 €.  
**Verpflegung:** Kaffee und Kuchen.  
**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 17.3.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

### Ausgewählte Spiel- und Übungsformen für das Training der Judokas Ü40 - LG 53/14

**Ort:** Augustastraße, Lünen-Mitte.  
**Datum:** Sonntag, 6. April 2014.  
**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.  
**Inhalte:** Ausgewählte Spiel- und Übungsformen

### Anmeldeschein für Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ / 2014

Name: ..... Vorname: .....  
 Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....  
 Tel.-Nr. pr.: ..... d.: ..... Verein: .....  
 Mobil: ..... Geburtsdatum: .....  
 Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): ..... E-Mail: .....

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten) ..... Stempel und Unterschrift des Vereins

**Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!**

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: .....

Anschrift des Kontoinhabers: .....

IBAN: .....

BIC: .....

Geldinstitut: .....

Datum ..... Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

für das Training der Judokas Ü40: Spielerisches Aufwärmen, Rhythmisierung von Judotechniken, Techniktraining mit ausgewählten Inhalten, Entspannung zum Stundenausklang.

**Referentinnen:** Claire Bazynski und Ulla Ließmann.

**Zielgruppe:** Am Thema interessierte Judokas, Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.

**Lerneinheiten:** 7,5.

**Kosten:** 25,00 €.

**Verpflegung:** Mittagsimbiss.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 24.3.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Trainer C-Grundausbildung B - LG 21/14

**Ort:** Bonn-Bad Godesberg

**Termine:** 17./18. Mai 2014 und 14./15. Juni 2014.

**Zeit:** Beginn: Samstags 10:00 Uhr. Ende: Sonntags 15:00 Uhr.

**Inhalte:** Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen in der Trainerausbildung: u. a. didaktische und methodische Grundprinzipien, Haltung und Bewegung, Wurfprinzipien, judospezifische Situationen und Lösungsmöglichkeiten.

**Referenten:** Yamina Bouchibane, Andreas Kleegräfe, Daniel Lachmann und Ralf-Henning Schäfer.

**Zielgruppe:** Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.

**Lerneinheiten:** 30.

**Kosten:** 100,00 €.

**Unterkunft/Verpflegung:** Mittag- und Abendessen, ohne Übernachtung.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens 17.4.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Trainer C-Kompaktausbildung A - LG 31/14

**Ort:** Sportschule Hennef, Sövenner Str. 60, 53773 Hennef.

**Datum:** 5. bis 13. Juli 2014.

**Zeit:** Beginn am 05.07.2014, 9:30 Uhr. Ende am 13.07.2014, 17:00 Uhr.

**Inhalte:** Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Planung, Gestaltung und Durchführung von Unterricht, Grundlagen von Training und Leistung, Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien und pädagogische Grundlagen sowie Judo-Praxis.

**Referenten:** Frank-Michael Günther, Kai Kirbschus und Andreas Kleegräfe.

**Zielgruppe:** Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.

**Kosten:** 400,00 €.

**Unterkunft/Verpflegung:** in der Sportschule Hennef.

**Lerneinheiten:** 90.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens 28.5.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Trainer C-Kompaktausbildung B - LG 32/14

**Ort:** Hamm.

**Datum:** 2. bis 10. August 2014.

**Zeit:** Beginn am 02.08.2014, 9:30 Uhr. Ende am 10.08.2014, 17:00 Uhr.

**Inhalte:** Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainerausbildung: u. a. Planung, Gestaltung und Durchführung von Unterricht, Grundlagen von Training und Leistung, Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien und pädagogische Grundlagen sowie Judo-Praxis.

**Referenten:** Klaus Bächter, Daniel Möller und Ralf-Henning Schäfer.

**Zielgruppe:** Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.

**Lerneinheiten:** 90.

**Kosten:** 400,00 €.

**Unterkunft/Verpflegung:** in der Sportschule Hamm-Oberwerries.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens 3.7.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## G-JUDO

### Vorbereitung auf die Kyu-Prüfung für Behinderte

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband NW einen Judolehrgang für behinderte Judokas, die sich auf eine Kyu-Prüfung für Behinderte des NWJK vorbereiten wollen.

**Ort:** Sportschule Hennef/Sieg.

**Datum:** Beginn: Freitag, 2. Mai 2014, 17:00 Uhr. Ende: Sonntag, 4. Mai 2014, 10:00 Uhr.

**Leitung:** Dr. Wolfgang Janko.

**Referent:** Jörg Wolter.

**Meldungen:** bis zum 15.4.2014 an BSNW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder NWJV, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27 oder per E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

### Offene Landesmannschaftsmeisterschaft im G-Judo als „Japanisches Turnier“

Damen - Herren - Jugend

**Veranstalter:** Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

**Ausrichter:** DJK Dülmen.

**Ort:** Turnhalle des Anna-Katharinen-Stiftes Karthaus, Weddern 14, 48249 Dülmen.

**Datum:** Samstag, 10. Mai 2014.

**Zeit:** 10:00 Uhr Waage. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 14:00 Uhr Siegerehrung.

**Teilnehmer:** Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weiß-Gelbgurt).

**Wichtig:** Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfklasse 2 - außer Tani-Otoshi.

Die Offene Landesmannschaftsmeisterschaft für Geistigbehinderte wird als „Japanisches Turnier“ mit zwei Trostrunden ausgetragen: Alle Kämpfer, die im ersten Kampf ausscheiden, dürfen in einer ersten Trostrunde erneut antreten. Kämpfer, die auch hier im ersten Kampf ausscheiden, dürfen noch einmal in einer zweiten Trostrunde kämpfen. Die Mannschaft mit den meisten „Siegen“ (Punkten) wird Landesmeister. Getrennte Wertungen für weibliche und männliche Judokas.

**Startmöglichkeiten in zwei Wettkampfklassen:** Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judoka können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Bei allen Judokas der WK wird das Körpergewicht um 10 % erhöht (Aufschlag). Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Bei allen Judokas der WK wird das Körpergewicht um 5 % erhöht (Aufschlag).

**Kampfrichter:** werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

**Mattenzahl:** zwei.

**Medizinische Leitung:** Abteilungsarzt Judo/BSNW.

**Sportliche Leitung:** Behindertenbeauftragter.

**Meldegeld:** 3,00 € pro Judoka (zu bezahlen bei der Wettkampfleitung).

**Meldeschluss:** 1.5.2014.

**Meldungen:** an Dr. Wolfgang Janko, Doornbeekweg 32, 48161 Münster, Tel.: 02 51 / 1 44 71 11, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

**Schutzbestimmungen:** 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Die Sportgesundheitspässe sind vor Veranstaltungsbeginn Vereinswesen im Wettkampfbüro zwecks Überprüfung abzugeben. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als 12 Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht.

**Doping:** Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden Internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

**Haftung:** Der BSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflichtversicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfall-Versicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.

# NWDK

## Lehrgang „Katame No Kata“

**Veranstalter:** NWDK Arbeitskreis Kata.  
**Termin:** Sonntag, 23. März 2014.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Sporthalle der St. Hedwig Schule, St.-Hedwig-Str. 24, 59557 Lippstadt.  
**Referenten:** José Pereira, 5. Dan, NWDK-Landesreferent Katame No Kata, Eddy Covyn, 4. Dan, mehrmaliger deutscher Meister Nage No Kata.  
**Zielgruppe:** Wettkampforientierte Athleten, Multiplikatoren in ihren Kreisen, Dan-Prüfer, Wertungsrichter sowie interessierte Judokas, die die Grundform der Kata beherrschen.  
**Teilnehmergebühr:** keine.  
**Bemerkung:** Bitte per E-Mail anmelden bis 17.3.2014, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

## Lehrgang „Kodokan Goshin-Jutsu“

**Ausrichter:** Judo und Budo-Club Marl 70 e.V., Michael Hoffmann.  
**Termin:** Samstag, 29. März 2014.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Goetheschule, Hervester Str. 81, 45768 Marl.  
**Teilnehmer:** Wertungsrichter, Dan-Prüfer, Teilnehmer an Kata-Meisterschaften und Mitglieder des NWDK, die bereit wären, als Multiplikatoren für Kodokan Goshin-Jutsu in ihrem Kreis zur Verfügung zu stehen. Kenntnis der Kata wird vorausgesetzt.

**Themen:** Bewertungskriterien für Kodokan Goshin-Jutsu bei Meisterschaften und Dan-Prüfungen.  
**Anmeldung:** bis 22.3.2014 per E-Mail an michael.hoffmann@nwdk.de  
**Kosten:** keine.  
**Bemerkung:** Teilnahme nur mit gültigem Judo-Pass (Tori und Uke).

## Landeslehrgang „Kime-no-kata kennenlernen“

**Ausrichter:** Heinz Aschhoff, KDV-Stellvertreter Münster-Warendorf, Tel.: 0 25 21 / 37 36.  
**Termin:** Sonntag, 30. März 2014.  
**Zeit:** 9:00 - 13:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Antoniuschule, Dojo des JC Beckum, Antoniusstr. 5-7, 59269 Beckum.  
**Ziele:** Die Teilnehmer haben Situationen aus der Selbstverteidigung kennengelernt, erste Erfahrungen mit der Kata gesammelt. Sie haben ihr Interesse an dieser Kata entdeckt, üben das Erlernte in den nächsten Wochen intensiv weiter, um gut vorbereitet auch die anderen Lehrgangsfolgen zu besuchen.  
**Zielgruppe:** Die Teilnehmer haben keine bis geringe Kenntnisse dieser Kata, sie interessieren sich für SV oder die nächste Prüfung. Eine Mindestgraduierung ist nicht vorgesehen. Somit können also auch Farbgurte, gerne auch Jüngere, daran teilnehmen.  
**Inhalte:** Ablauf, Situationen und Techniken der „Kime-no-Kata“.  
**Leitung/Referenten:** Eberhard Kruse, Landesreferent für diese Kata.  
**Meldung:** Verbindliche Anmeldung per E-Mail an Eberhard.Kruse@nwdk.de  
**Meldeschluss:** 9.3.2014 (bitte aber möglichst sofort).  
**Bemerkung:** Zum Vertiefen der Kenntnisse werden weitere Lehrgänge folgen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben:

- richtige Bewegungsfolgen (27. April)  
 - richtiges Verhalten (25. Mai)  
 - richtige Technik (22. Juni)  
 - richtige Form (2014)  
 Eine Ausschreibung erfolgt jeweils gesondert.  
**Hinweise für die Teilnehmer:** Die Teilnahme ist kostenlos. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein. Anstelle der üblichen Waffen ist es ausreichend, einen Gymnastikstab (ca. 100 cm) und ein kürzeren Stab (ca. 30 cm) mitzubringen.

## Kreis Bielefeld

### Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

**Ausrichter:** NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.  
**Ort:** Piussschulturnhalle, Schulstraße, 33378 Rheda-Wiedenbrück.  
**Datum:** Samstag, 22. März 2014.  
**Zeit:** 10:00 - 15:00 Uhr.  
**Themen:** Aktuelle Themen: Prüfungsordnung/ Grundsatzordnung, Erfahrungsaustausch/ Mängel bei Prüfungen etc., Fragebogen, Bewertungskriterien, Prüferverhalten, Randoriaufgaben (Praxis), Anwendungsaufgaben Boden (Praxis).  
**Referenten:** Rainer Andruhn, 6. Dan, Walter Stockbrügger, 5. Dan.  
**Teilnehmer:** Kyu-Prüfer, die ihre Lizenz verlängern/erwerben möchten, interessierte Judokas/ Vereinsvertreter.  
**Meldung:** TN-Zahl durch den jeweiligen Verein bis zum 15.3.2014 an den KDV Bielefeld, E-Mail: Rainer.Andruhn@nwdk.de  
**Sonstiges:** Judogi, Schreibzeug, gültiger Judopass sind mitzubringen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl fällt der Lehrgang aus. Es gibt in 2014 keinen 2. Prüferlizenzlehrgang.



# GOSHIN-JITSU

# AUSSCHREIBUNGEN

## Landeslehrgang

**Veranstalter:** Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.  
**Ausrichter:** Shogun Herne e.V., Mario Groß  
**Leiter:** Günter Tebbe, Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V.  
**Datum:** Samstag, 5. April 2014.  
**Zeit:** 14:00 Uhr.  
**Ort:** Sporthalle der Grundschule, Königstr. 25, 44651 Herne.

## Landeslehrgang

**Veranstalter:** Goshin-Jitsu Verband NRW e.V.  
**Ausrichter:** TV Dellbrück 1895 e.V.  
**Leiter:** Günter Tebbe, Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NRW e.V.  
**Datum:** Samstag, 17. Mai 2014.  
**Zeit:** 14:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mauspfad 198, 51069 Köln-Dellbrück.  
**Referenten:** Marcel Vandershaeghe, 5. Dan Goshin-Jitsu, Marcel Weingarten, 2. Dan Goshin-Jitsu, Hilker Bierbrauer-Tschoepe, 2. Dan Goshin-Jitsu, Florian Ersfeld, 2. Dan Stokokan-Karate, Frank Klein, 2. Dan Judo.

## Fun- und Sportweekend 2014 (Jugendmaßnahme)

**Veranstalter:** Goshin-Jitsu Verband NW e.V.  
**Ausrichter/Verantwortlicher:** Goshin-Jitsu Abteilung des TV Dellbrück 1895 e.V.  
**Datum:** Samstag, 28. Juni 2014 bis Sonntag 29. Juni 2014, 13:00 Uhr.  
**Ort/Treffpunkt:** Turnhalle Mielenforster Str. 40, 51069 Köln-Dellbrück.  
**Leiter:** Hilker-Josef Tschoepe-Kurtoglu, mobil: 01 78 / 4 57 78 44.  
**Anmeldungen:** Anmeldeformalitäten sind telefonisch beim Leiter zu erfragen.  
**Anmeldeschluss:** 19.5.2014.  
**Programm:** Wie auch in den letzten Jahren werden auf drei Mattenflächen je drei Trainingseinheiten (Einteilung in Altersgruppen) in verschiedenen Kampfsportarten angeboten. Nach dem Training/Abendessen findet dann eine Nachtwanderung statt. Im Anschluss daran werden die Schlafplätze zugeteilt und es kann dann noch altersgerecht mit dem Kinoabend begonnen werden. Am Sonntag findet das Fußballturnier und/oder ein japanisches Turnier mit anschließender Siegerehrung statt.

**Kosten:** Die Kosten für Übernachtung, Essen und Trinken, Medaillen/Urkunden für jeden Teilnehmer und Pokale für die Turniersieger betragen 15,00 €. Diese sind mit der Anmeldung zu bezahlen.  
**Sonstiges:** Tatkräftige Unterstützung von Seiten der Eltern wird gerne angenommen (für das leibliche Wohl am Abend ist gesorgt); aufgrund der Hallengröße ist die Teilnehmerzahl begrenzt; übernachtet wird in der Turnhalle; Schlafsäcke oder Decke und Waschzeug bitte nicht vergessen.

## Mitgliederversammlung des NWJJV e.V.

Die Mitgliederversammlung des NWJJV e.V. findet am Sonntag, 16. März 2014 statt.  
**Ort:** Gaststätte „Ratsstuben“, Shamrockstr. 44, 44623 Herne.  
**Zeit:** Beginn 10.00 Uhr.

## Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C  
**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld  
**Thema:** Prinzip der Gegentechniken.  
**Datum:** Samstag, 29. März 2014.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Referent:** Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart des NWJJV e.V.  
**Kosten:** 10,00 €.

## Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJJC Nettetal.  
**Thema:** Würgen und Hebeln im Stand und Boden.  
**Datum:** Samstag, 5. April 2014.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Blumenallee, 41334 Nettetal.  
**Referent:** Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** 10,00 €.

## Dan-Prüfung 1 (U45/UE45)

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** HAT Hilden e.V.  
**Datum:** 5./6. April 2014.  
**Zeit:** Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.  
**Ort:** Am Feuerwehrhaus, 40724 Hilden.  
**Leitung:** Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen, Robby Prümm, 8. Dan, Referent

Senioren.  
**Kosten:** 70,00 €.  
**Vermerk:** Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto 1900 556 307, BLZ 370 501 98, Spk Köln-Bonn. Verwendung: Dan-Prüfung 05.-06.04.2014, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden!  
**Meldung:** Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** SV Menden.  
**Thema:** Atemtechniken.  
**Datum:** Sonntag, 6. April 2014.  
**Zeit:** 11:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Werringerstr. 4, 58708 Menden.  
**Referent:** Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** 5,00 €.

## Verlängerung der Lehrbefähigung 5 UE

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Eichen.  
**Datum:** Sonntag, 27. April 2014.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Schulzentrum Stählerwiese, 57223 Kreuztal.  
**Referent:** Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NRW.  
**Kosten:** 10,00 €.  
**Vermerk:** Nächste Verlängerung 5 UE am 14.09.2014.  
Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE am 06/07.09.2014 in Soest.

## Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C  
**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** HAT Hilden.  
**Thema:** Realitätsnahe SV mit Hilfe von JJ-Techniken Teil III.  
**Datum:** Samstag, 3. Mai 2014.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Am Holterhöfchen 22-24, 40724 Hilden.  
**Leitung:** Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NWJJV e.V., Johnny Dekorsi, 4. Dan, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** 10,00 €.  
**Vermerk:** Der Lehrgang wird ohne Matte und in ziviler Kleidung durchgeführt. Hallenschuhe sind jedoch notwendig.

## Landeslehrgang Technik Ü40 – Prüfungsvorbereitung 2

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PTSV Aachen  
**Thema:** Prüfungsvorbereitung Ü45 für Bezirks- und Landesprüfungen (Kyu- und Dan-Grade).  
**Datum:** Sonntag, 4. Mai 2014.  
**Zeit:** 10:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Eulersweg, 52070 Aachen.  
**Leitung:** Dieter Call, 9. Dan, Mitglied Trainer-Team Ü40, Robby Prümm, 8. Dan, Referent Senioren.  
**Kosten:** 10,00 €.  
**Vermerk:** Sporthalle des PTSV, Budo-Halle.

## In eigener Sache!

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu



## 25. Nakayama-Gedächtnisturnier - Nachwuchsturnier für 9. bis 1. Kyu - Einzel- und Mannschaftswettbewerbe

**Ausrichter:** Karate-Dojo Nakayama Krefeld e.V.  
**Ort:** Sporthalle der Kurt-Tucholsky Gesamtschule, Alte-Gladbacher-Straße, 47805 Krefeld.  
**Datum:** Samstag, 21. Juni 2014.  
**Zeit:** Beginn 10:00 Uhr.  
**Meldungen:** per E-Mail an kontakt@karate-krefeld.de  
**Meldeschluss:** 17.6.2014. Nachmeldungen werden nicht berücksichtigt.  
**Startgebühren:** Einzeldisziplinen 8,00 €, Mannschaft: 20,00 €. Bezahlung per Überweisung an: Nakayama Krefeld e.V., Konto 65024879, Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00, IBAN: DE75320500000065024879.

**Disziplinen:** Kumite (Mannschaft: 3 Kämpfer): Gruppe A1 Kumite Herren 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren). Neu! Gruppe A2 Kumite Mix ab 3. Kyu bis 15 Jahre (Jiyu Ippon Kumite). Gruppe B Kumite Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite). Gruppe C1 Kumite Mix 9.-7. Kyu bis 13 Jahre (Sanbon Kumite). Gruppe C2 Kumite Mix 9.-7. Kyu ab 14 Jahre (Sanbon Kumite). Gruppe D Kumite Damen 3.-1. Kyu (Freikampf, ab 16 Jahren). Gruppe E Kumite Mannschaft Herren 3.-1. Kyu. Gruppe F Kumite Mannschaft Damen 3.-1. Kyu. Gruppe G Kumite Mannschaft Mix 6.-4. Kyu (Jiyu Ippon Kumite).  
Freikampf: 2 Minuten reine Kampfzeit, 2 Wazari/1 Ippon, mit DJKB-Faustschutz, Jiyu Ippon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan, Mae Geri - Konter frei, jedoch eine Beintechnik. Sanbon Kumite: Oi Tsuki Jodan, Oi Tsuki Chudan. Kata (grundsätzlich Flaggensystem - Im Finale ist die Kata frei wählbar): Gruppe H Kata Herren

3.-1. Kyu (Heian 1-5 + Tekki 1). Gruppe I Kata Herren 6.-4. Kyu (Heian 1-3). Gruppe J Kata Herren 9.-7. Kyu (Heian 1). Gruppe K Kata Damen 5.-1. Kyu (Heian 1-4). Gruppe L Kata Damen 9.-6. Kyu (Heian 1). Gruppe M Kata Mannschaft (auch Mix) 9.-6. Kyu. Gruppe N Kata Mannschaft (auch Mix) 5.-1. Kyu.  
**Wegbeschreibung:** A 57 Ausfahrt Krefeld-Gartenstadt, geradeaus, ca. 10 km, nach der FH Niederrhein (rechts) der Beschilderung folgen.  
**Internet:** www.karate-krefeld.de/turnier  
Der Ausrichter lehnt jegliche Haftung ab.



# NIGHT

*of Motion Arts*

**Samstag** 07.06.2014

Sporthalle der Gesamtschule,  
Parsevalstr. 170,  
44369 Dortmund-Huckarde

Beginn: 20.30 Uhr  
Einlass: 20.00

Vorführungenaus den Bereichen  
Kampfsport, Sport und Fitness, explosiv.  
traditionell, modern, einzigartig, spektakuläres Programm,  
Ein mitreißendes und spektakuläres Programm,  
quer durch alle Bereiche der Bewegungskünste.

Benefizveranstaltung/Eintritt frei, spenden sie für einen guten Zweck.  
Für Verpflegung wird gesorgt und extra berechnet.  
Der Erlös der Abendveranstaltung geht an



**Elterntreff**

leukämie- und tumorkranker  
Kinder e.V., Dortmund

